

Reinickendorfer

Allgemeine  Zeitung

Inklusive
WEDDINGER
Allgemeine  Zeitung

04/25 • 27. Februar 2025 • 10. Jahrgang • Kostenlos • www.raz-zeitung.de



Tag & Nacht 49 10 11
www.ottoberg.de
OTTO BERG
BESTATTUNGEN



Weiter Lebensgefahr am Flughafensee

Sicherheitszäune auf- und wieder abgebaut, jetzt warnen Schilder vor der Abbruchkante

Zaun oder nicht Zaun? Das ist am Flughafensee die große Frage. „Schildbürgerstreich“ schimpft eine Spaziergängerin, die auf einem steilen Trampelpfad am See bei einem Spaziergang die Aussicht genießt. „Hier wurde viel Geld rausgeworfen“, sagt eine andere. Ein Zaun ist Stein des Anstoßes, der erst gebaut und nun wieder entfernt wurde.

Hintergrund: Der Flughafensee ist mit 34 Metern das tiefste stehende Gewässer Berlins. Er wurde von Menschenhand gemacht und entstand aus einer Kiesgrube. 1953 bauten hier die Märkischen Kies- und Sandwerke Kies und Sand für die West-Berliner Bauwirtschaft

ab. Auch für den Bau der Autobahn, des Flughafens und das Märkische Viertel wurde das Material genutzt. Und so dehnte sich die Grube innerhalb von 20 Jahren immer weiter aus und füllte sich mit Grundwasser. Doch seine Tiefe und die steilen Böschungen stellen nun ein Problem dar, denn sie drohen abzurutschen. Vor allem die illegal angelegten Badestellen wie der FKK-Strand befinden sich in sehr steilen Uferbereichen.

Das Thema ist nicht neu: Schon Ende 2021 wurde in einem Gutachten auf die mangelnde Standsicherheit im Nordostbereich des Flughafensees hingewiesen – und

das Bezirksamt aufgefordert, entsprechende Sicherheitsmaßnahmen durchzuführen. Denn das Flughafensee-Gebiet befindet sich zwar im Besitz der Bundesrepublik Deutschland, vertreten durch die Bundesimmobilienverwaltung BImA, doch der Bezirk habe die Aufgabe, für die Sicherheit zu sorgen.

Warnschilder wurden aufgestellt und Absperrungen geplant. 2022 wurde dann die Öffentlichkeit informiert. Das Thema wurde außerdem in den Sitzungen der Bezirksverordnetenversammlung (BVV) besprochen.

Noch zu Beginn des letzten Jahres war die Aussage von Julia Schrod-Thiel, Stadt-

rätin für Ordnung, Umwelt und Verkehr, eindeutig und unmissverständlich: Die Verkehrssicherheit lasse kein Ermessen zu, es gehe um Lebensgefahr, und der Zaun werde gebaut. Das geschah dann auch, nachdem die Warnhinweise von den Menschen missachtet wurden.

Es war vorgesehen, am Nordufer des Flughafensees zirka 600 Meter des Ufergebietes einzuzäunen. Tatsächlich wurde der Zaun jedoch nur auf einer Länge von etwa 200 Metern errichtet. „Seit Beginn des Zaunbaus wurden die Arbeiten massiv durch Vandalismus beeinträchtigt“, erklärt Schrod-Thiel.

Fortsetzung auf Seite 2

RAZ aus'm Rathaus
Die Arbeit der Bezirksverordneten in Reinickendorf



Folge 2
„Über die Resi und das Gendern“
mit
CDU-Fraktionsvorsitzenden
Marvin Schulz

RAZ Podcast

Von unserer Webseite www.raz-zeitung.de herunterladen und hören! **Seite 5**

VITERMA ZAUBERT AUS IHREM ALTEN BAD IHR NEUES WOHLFÜHLBAD!

Jetzt auch in Ihrer Nähe!
Plauenerstr. 163-165 (Haus A)
13053 Berlin
Tel. 0800 24 24 883
www.viterma.com



viterma
zaubert Wohlfühlbäder

Bitte beachten Sie die Beilage des Prime Time Theaters

Turmuhrt tickt wieder

Die Uhren oben am Kasinturm in Frohnau waren lange Zeit defekt und hing dort nur zur Zierde. Nun hat sie der Eigentümer reparieren lassen.

Seite 11

SONDERTHEMA
BILDUNG UND BERUF
Seiten 16-21



Die richtige Wahl - Der winteraugliche X-Trail

Jetzt bis zu 10.000 € sparen!¹

z.B.: Nissan X-Trail Tekna Automatik 1.5 VC-T e-POWER, 150 kW (204 PS), Ta-geszulassung, Benzin Hybrid inkl. Navigation, kabelloses Apple CarPlay und Android Auto, beheizbare Frontscheibe, 19"-LMF, 360-Grad Around View Monitor, ProPILOT, Klimaautomatik, Dachreling, 10,8"-Head-up-Display, Voll-LED, Sitzheizung vorne und hinten u.v.m.

Bei uns schon ab € 44.580,-¹

Energieverbrauch kombiniert: 5,7 - 6,1 (l/100 km); CO₂-Emissionen: 131 - 141 (g/km); CO₂-Klasse: D - E

¹Ersparnis gegenüber unserem Normalpreis für ein nicht zugelassenes Neufahrzeug. **Begrenzte Stückzahl, solange der Vorrat reicht.** Abb. zeigt Sonderausstattung.

AUTOHAUS
WEGENER
„Weil Vertrauen wichtig ist!“

Autohaus Wegener Berlin GmbH
Oranienburger Straße 180 | 13437 Wittenau
Tel. 030 2580099-0

Am Juliierturm 54
13599 Berlin-Spandau
Tel. 030 3377380-0

www.autohaus-wegener.de

LESERBRIEFE

Martha Worch war's

Zum Beitrag „Ein todsicheres Geschäft“, RAZ/25: Ich freue mich, dass Sie über die Frohnauer Villa Worch [...] berichten. Dabei fokussiert Ihr Autor auf den vermeintlichen Bauherrn Herbert Worch. Tatsächlich ist seine Frau Martha, eine geborene Wisch, als Bauherrin aktenkundig belegt. Zur Karriere des Herbert Worch als Generaldirektor der [...] „Deutscher Herold AG“ bliebe manches nachzutragen – nicht zuletzt seine geschäftsförderliche Verbandlung im NS-System. Davon werden Ihre Leser in der Ausstellung „Rückblicke“ mehr erfahren können, die im Kulturhaus von Mai bis Mitte Juli zu sehen sein wird. Ein „Kulturzentrum“ hat erst nach dem Krieg der Franzose Charles Corcelle aus der Villa gemacht. Worch war hingegen eher dem Leben auf dem Lande zugetan; schließlich hatte er in Liepe am Finowkanal einen Gutshof erworben. [...] **Wilhelm Nolte**

Der See stinkt

Seit ein paar Jahren fällt auf, dass der Steinbergpark mehr oder weniger sich selbst überlassen wird. Überreste von abgesägten Bäumen, zersägte Stämme, Äste werden liegen gelassen. Der See stinkt das ganze Jahr vor sich hin, scheint völlig verschlammte zu sein. Der Wasserfall lief nicht im letzten Sommer, die Pumpe scheint kaputt zu sein. Ein Wunder, dass die Enten es noch aushalten. Papierkörbe im ganzen Park kann man an einer Hand abzählen. Kurzum, der Park ist in einem vernachlässigten Zustand. Was vor 100 Jahren als gepflegter Stadtpark gestartet ist, ist nur noch eine traurige Erscheinung. Schade! **Sabine Hamestuk**

SCHREIBEN SIE UNS

E-Mail: Leserbriefe_RAZ@raz-verlag.de

Ein Zaun für 85.000 Euro

Sanierung der Böschung würde 1,7 Millionen verschlingen

Fortsetzung von Seite 1

„Dabei wurden sowohl der Bauzaun, der die Baumaßnahme schützen sollte, als auch der bereits errichtete Zaun erheblich beschädigt. Es war absehbar, dass sowohl der Bau als auch der spätere Erhalt der Zaunanlage nur mit erheblichem zusätzlichem Personal- und Objektschutz sowie schwer kalkulierbaren Kosten möglich wären.“ Daher sei Ende 2024 entschieden worden, den Zaun nicht weiterzubauen und den bestehenden Abschnitt zurückzubauen. Die abgebauten Materialien werden eingelagert und an anderer Stelle im Bezirk eine Wiederverwendung finden.

Die ursprünglichen Kosten des gesamten Zauns belaufen sich auf rund 80.000 Euro, der Rückbau des Zauns schlägt mit etwa 5.000 Euro zu Buche.

Auf die Gefahr weisen nun wieder Warnschilder hin, die im Abstand von jeweils 25 Metern aufgestellt sind. „Zur Gefahrenvermeidung beziehungsweise Minimierung der bestehenden Gefahr werden aktuell weitere Maßnahmen geprüft, darunter eine verstärkte Aufklärung der Besucherinnen und Besucher sowie eine mögliche Einbindung des Ordnungsamts zur effektiveren Durchsetzung des Betretungsverbots“, heißt es seitens des Bezirksamtes.



Statt eines Zauns warnen nun im 25-Meter-Abstand Schilder. Foto: fle

Wer vorsätzlich oder fahrlässig eine Gefahrenzone betritt, kann für die Kosten eines Rettungseinsatzes haftbar gemacht werden. Eine Abtragung der Uferböschung ist nicht praktikabel, wie die Stadträtin erklärt: „Zur Herstellung der Standsicherheit ausgewählter Uferböschungen am Flughafenensee aus dem Jahr 2022 betragen die geschätzten Sanierungskosten 1,7 Millionen Euro. Es wird darauf hingewiesen, dass ein

Abtrag der Böschung zu einem massiven Eingriff in die Vegetation führen würde, was dem Landschaftsschutzgedanken widerspricht. Der gesamte Nordhang müsste mit den Gehölzen abgetragen werden. Ob eine Genehmigung des Vorhabens durch das Umwelt- und Naturschutzamt erteilt werden würde, ist fraglich. Darüber hinaus stehen Kosten und Nutzen in keinem ausgewogenen Verhältnis“, fügt sie hinzu. **fle**

Reinickendorfer Allgemeine Zeitung

Die Reinickendorfer Allgemeine Zeitung ist eine kostenlose und unabhängige Lokalzeitung für Reinickendorf.

Erscheinungsweise: 14-täglich, jeweils am 2. und letzten Donnerstag im Monat

Druckauflage: 50.000 Exemplare

Herausgeber: Tomislav Bucec
Herausgeber@raz-verlag.de



Verlag: RAZ Verlag und Medien GmbH
Am Borsigturm 15, 13507 Berlin
Tel. (030) 43 777 82-0
Fax (030) 43 777 82-22
info@raz-verlag.de
www.raz-zeitung.de

Geschäftsführer: Tomislav Bucec

Bürozeiten: Mo–Fr 10–14 Uhr

Redaktion: (030) 43 777 82-10

Redaktion_RAZ@raz-verlag.de

Chefredakteurin: Heidrun Berger (hb)

Redaktionelle Mitarbeiter:
Bernd Karkossa (bek), Christiane Flechtner (fle), Dominique Hensel (dh), Boris Dammer (bod), Christian Schindler (cs), Andrei Schnell (as), Inka Thaysen (ith), Karsten Schmidt (ks), Harald Dudel (du), Melanie von Orlow (mvo), Karin Brigitte Mademann (kmb), Bertram Schwarz (bs)

Terminredaktion:
Termine_RAZ@raz-verlag.de

Anzeigenleitung:
Falko Hoffmann (030) 43 777 82-21
Mobil (0151) 64 43 21 19
Anzeigen_RAZ@raz-verlag.de

Vertrieb: Vertrieb_RAZ@raz-verlag.de

Satz/Layout: Astrid Greif

Druck:
Rheinisch-Bergische Druckerei
Zülpicher Straße 10, 40196 Düsseldorf
Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit schriftlicher Genehmigung des Verlags gestattet. Für eingesandte Manuskripte, Bilder, Bücher und sonstige Unterlagen wird keine Gewähr übernommen.

Die RAZ finanziert sich ausschließlich aus Anzeigen. Parteiwerbung in Form von Anzeigen, Beilagen oder anderen Werbeträgern dient der Information der Leser. Sie gibt nicht die Meinung der Redaktion wieder.

Es gilt die Preisliste Nr. 10 vom 01.01.2025

UNSERE AUSLAGESTELLEN

Ohne unsere Auslagestellen wäre die kostenlose Verteilung der RAZ nicht möglich. Wir möchten uns für deren Unterstützung bedanken und stellen hier regelmäßig einige dieser Orte vor:



Feinbäckerei-Konditorei Laufer (Foto),
Heinestraße 37, Mo–Fr 6.30–18 Uhr,
Sa 6.30–17 Uhr, So 7–17.30 Uhr

Görs Fleischerei und Partyservice
Fellbacher Straße 30, Mo+Mi 8–14 Uhr,
Di, Do+Fr Uhr, Sa 8–13 Uhr

Waldsee-Apotheke
Berliner Straße 41, Di, Do+Fr 9–13 Uhr +
15–18.30 Uhr, Mi+Sa 9–13 Uhr

Bio Company
Heinestraße 28
Mo–Sa 8–20 Uhr

NÄCHSTES HEFT

Erscheinungstermin
Do, 13. März '25
Anzeigenschluss
Do, 6. März '25
Druckunterlagenschluss
Fr, 7. März '25

ANSPRECHPARTNER

Anzeigen
Falko Hoffmann
Falko.Hoffmann@raz-verlag.de

So kommt Ihre private Kleinanzeige in die RAZ

kostenlos online unter www.raz-zeitung.de

... oder Sie nutzen **kostenpflichtig** den Coupon „Private Kleinanzeige aufgeben“:



„Ja“ zu Sneakern im Job und „Nein“ zum Gendern

Neue Folge des RAZ Podcast mit Marvin Schulz, Fraktionsvorsitzender der CDU in der BVV



Marvin Schulz steht im Fraktionssaal der CDU dem RAZ-Reporter Rede und Antwort. Foto: bs

Der neue Podcast der RAZ über die Arbeit der Bezirksverordnetenversammlung (BVV) heißt jetzt „RAZ aus'm Rathaus“. Er kann auf der Website www.raz-zeitung.de und auf vielen anderen Plattformen wie zum Beispiel Spotify heruntergeladen werden. In der ersten Folge erklärte BVV-Vorsteherin Kerstin Köppen die Aufgaben und Funktionsweise der BVV. In der zweiten Podcastfolge wird Marvin Schulz, CDU-Fraktionsvorsitzender, zur Debatte über die Zukunft

der Residenzstraße befragt (siehe auch Bericht über die BVV-Debatte auf Seite 3).

Der Podcast ist kurz vor der Bundestagswahl aufgenommen worden. Marvin Schulz hat für den Bundestag als CDU-Direktkandidat für den Wahlkreis Reinickendorf kandidiert und wird nach dem Wahlerfolg der CDU in Reinickendorf in den nächsten Bundestag einziehen. In den vergangenen vier Jahren führte der 30-jährige Politiker die CDU als größte Fraktion in der BVV an. In dem

Podcast berichtet er über die Situation in der Residenzstraße. Vor allen Dingen beklagt er sich über mangelnde Sicherheit dort. Ihm werden O-Töne aus der Debatte von seinen Kontrahenten eingespielt, zu denen er Stellung nimmt.

Zum Schluss zieht Schulz ein Fazit seiner Arbeit in der Kommunalpolitik. Ihm dauert vieles häufig zu lange. Seine Antworten auf Fragen zu Reinickendorf finden sich hier. Kritik und Anregungen zum Podcast bitte per Mail an podcast@raz-verlag.de

Was ist das Besondere an Reinickendorf?

Dass sich hier Stadt und Land perfekt miteinander verbinden.

Was in Reinickendorf muss man mal unternommen haben?

Man sollte unbedingt einmal auf dem Tegeler See mit einem Tretboot unterwegs gewesen sein.

Verraten Sie uns Ihren Lieblingsplatz im Bezirk?

Einer meiner Lieblingsplätze ist ganz sicher die Geschäfts-

straße, die wir in meiner politischen Heimat Hermsdorf haben – die Heinesestraße. Denn die hat eine tolle Angebotsvielfalt.

Wo trifft man Sie nach Feierabend?

Beim Joggen im Tegeler Fließ.

Was hat Sie im Bezirk jüngst erfreut?

Dass wir uns in der Kommunalpolitik dazu durchringen konnten, die Taktung von Rückschnitten zu erhöhen. Der Bezirk ist ja dafür verantwortlich, Pflegemaßnahmen durchzuführen. Es scheint so zu sein, dass es eine politische Mehrheit dafür gibt, diese Maßnahmen zukünftig zu intensivieren. Ich glaube, es tut Reinickendorf gut, wenn wir auch einen visuellen Unterschied haben zwischen unserem Bezirk und teilweise verdreckten Bereichen der Berliner Innenstadt.

Worüber haben Sie sich im Bezirk geärgert?

Über die teilweise sehr hysterisch geführte Debatte um Bänke, die in der Kommunalpolitik seitens des politischen Wettbewerbers genutzt wer-

den sollen, um eine Aufmerksamkeit in Bezug auf Gewalt gegen Frauen zu schaffen. Diese Debatte ist teilweise in einer Art und Weise emotionalisiert worden, die der Sache nicht geholfen hat.

Und noch zwei persönliche Fragen: Im Job Lederschuhe oder Sneaker?

Sneaker!

Gendern in der Alltagssprache, Ja oder Nein?

Nein!

Vielen Dank für das Gespräch.

Interview Bertram Schwarz

RAZ aus'm Rathaus
Die Arbeit der Bezirksverordneten in Reinickendorf

Folge 2
„Über die Resi und das Gendern“
mit
CDU-Fraktionsvorsitzenden
Marvin Schulz



Reinickendorfer Allgemeine Zeitung

RAZ Podcast hören
über www.raz-zeitung.de
und auf allen anderen
üblichen Plattformen wie
Spotify, Apple und Amazon

„Aus“ nach 68 Jahren für Traditionsgeschäft

Leiser in der Berliner Straße verkauft ab März keine Schuhe mehr



Die Leiser-Filiale während des Räumungsverkaufes

Foto: fle

Tegel – Ein weiteres Geschäft im Bezirk schließt: Das Leiser-Schuhgeschäft in der Berliner Straße 101-102. Gefühlt war es schon immer da. Hier haben Kunden in ganz jungen Jahren ihre ersten Kinderschuhe gekauft, später waren es die Hochzeitsschuhe und dann die Komfortschuhe für Senioren.

Die Leiser Fabrikations- und Handelsgesellschaft errichtete das Geschäftshaus im Jahr 1957, in dessen Erd-

geschoss zog noch im selben Jahr die Verkaufsfiliale „Leiser-Schuhe“ ein. Auf drei Etagen boten die Fachverkäufer ihren Kunden eine große Auswahl an Schuhen. Doch nun prangen große Ausverkaufsschilder in den Fenstern, Umzugskartons stapeln sich in den Räumen. Am 26. Februar war Schluss. Wer weiter bei Leiser einkaufen möchte, muss das nun ein Stück weiter in den Hallen Am Borsigturm tun. **fle**

Diskussion

Tegel – „Deutschland hat gewählt“ heißt die Veranstaltung, zu der Alexander Kulpok und der Förderkreis Reinickendorf am 10. März, 19.30 Uhr, in die Humboldt-Bibliothek, Karolinenstraße 21, einlädt. Bei der Bundestagswahl war der Blick auch auf die politischen Ränder gerichtet – mit Hintergedanken an Österreich und die FPÖ. Es sind Gesprächspartner aus Deutschland und Österreich eingeladen. Der Eintritt ist frei. **fle**

R.B.D. Rheinisch-Bergische
DRUCKEREI

Druck
braucht
Durchblick.

Rheinisch-Bergische Druckerei GmbH
Ein Unternehmen der Rheinische Post Mediengruppe
Zülpicher Straße 10 · D-40549 Düsseldorf
Tel. 0211 5051714
team@rbd-duesseldorf.de
www.rheinisch-bergische-druckerei.de



KOLUMNE



Durchschnitt, durchschnittlicher, Reinickendorf!

Der Tagesspiegel titelte einen Tag vor der Wahl: „So deutsch wählt sonst keiner“, und gemeint ist der Wahlkreis 076: Reinickendorf. Unser Bezirk lag bei der Wahl 2021 bundesweit am nächsten am Zweitstimmenergebnis wie auch schon 2017 und 2013. Dass nun ausgerechnet im hippen, schrägen Berlin die bundesweite Durchschnittsmeinung abgebildet wird, dürfte wohl alle erstaunt haben – kein Wunder, hat sich der Bezirk bisher zu seiner Durchschnittlichkeit nicht so richtig bekannt.

Passenderweise zu diesem Artikel veröffentlichte die „Sozialraumorientierte Planungs- und Koordinationsstelle“ des Bezirksamts Reinickendorf Daten über die Demographische Situation des Bezirkes. Demnach kommen 18 Quadratmeter öffentliche Grünfläche auf einen Reinickendorfer (Durchschnitt Berlin: 15,2 qm) – vor allem Waidmannslust, Frohnau und Tegel-

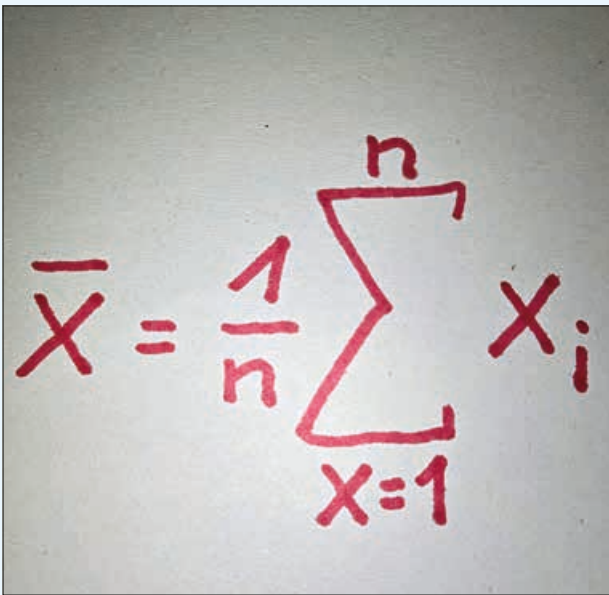


Foto: mvo

Süd sind gut versorgt. Nur durchschnittlich 12 Prozent der Reinickendorfer wohnen in „guter Wohnlage“ (ganz Berlin 18,8 Prozent) dahingegen 49 Prozent in „Einfacher Wohnlage“ (ganz Berlin 32,1 Prozent). 5 Prozent der Senioren erhalten Grundsicherung (Berliner Durchschnitt: 7,8 Prozent), und in den letzten 5 Jahren stieg der Anteil Arbeitsloser um 0,7 Prozent auf 5,4 Prozent (in Berlin um 0,6 auf 4,8 Prozent). Diese Bevölkerung ist es also, die im Schnitt genauso wählt wie ganz Deutschland. Da wächst ja eine regelrechte Verantwortung für den Rest der Sippe. Was, wenn das nicht nur für Wahlentscheidungen gilt, sondern auch für alles andere? Studieren oder Ausbildung? Pepsi Cola oder Coca Cola? 1,5 oder 3,8 Prozent Fettgehalt bei der Milch?

Bisher hatte ich über solche Sachen nicht weiter nachgedacht (eindeutig Coca Cola und wenn Milch, dann Vollmilch in Bio-Qualität), aber mit diesem Wissen erhält nun alles ungeahnte Tragweite. Vorbei das gedankenlose Dahinleben – wir Reinickendorfer tragen hier eine Verantwortung!

Auch wenn 2025 der magische Trend womöglich gebrochen wurde (Reinickendorf wählt deutlich linkslastiger): Könnte man nicht über Marktforschung ein paar neue Einnahmen für den stets klammen Bezirk generieren? Die ewige Frage „Cornflakes mit oder ohne Zucker?“ – hier könnten wir es herausfinden! Der Werbespruch „Reinickendorf – in Berlin ganz oben“ passt dann eigentlich nicht mehr so richtig. Meine Vorschläge „Reinickendorf – ganz Deutschland in einem Bezirk!“ oder „Besuchen Sie Deutschland – bleiben Sie hier“ stelle ich gerne zur Verfügung!



Melanie von Orlow ist als Autorin, Biologin und Imkerin Teil des RAZ-Teams. Beim NABU Berlin engagiert sie sich für den Natur- und Artenschutz in der Stadt.

Union holt das Direktmandat

Marvin Schulz sitzt demnächst im Deutschen Bundestag

Bezirk – Bis Mitternacht des 24. Februar war nicht klar, mit dem die neue Bundesregierung eine Koalition bilden wird. Erst als amtlich bestätigt wurde, dass neben der FDP auch das BSW den Einzug ins Deutsche Parlament knapp verpasst hatte, war klar, dass es auf eine Große Koalition von CDU und SPD hinausläuft.

Wie wählt Reinickendorf? Der Kandidat der Union in Reinickendorf, Marvin Schulz, erhielt hier erwartungsgemäß die meisten Stimmen. 30,9 Prozent der Wähler im Wahlkreis 76 stimmten für den 28-Jährigen. Somit zieht er als Direktkandidat in den Bundestag ein und beerbt Monika Grütters, die bei der letzten Bundestagswahl das Direktmandat für die CDU gewonnen hatte.

Julian Holter (SPD) folgt mit 21,9 Prozent der Erststimmen auf dem zweiten Platz, Sebastian Maack von der AfD vereinte 18 Prozent der Stimmen auf sich und kam auf Platz 3. Ihm folgen Klara Schedlich von den Grü-



Wahlplakat in Frohnau

Foto: hb

nen mit 12,9 Prozent und Katina Schubert von den Linken mit 11,8 Prozent. Marius Strubenhoff (FDP) und Martin Braband (Bündnis Deutschland) belegten die Plätze nach ihnen.

Auch bei den Zweitstimmen lag die Union in Reinickendorf vorn: 26,4 Prozent der Wähler machten bei ihr ihr Kreuz in der zweiten Spalte des Wahlzettels. Dahinter folgten die AfD mit 17,4 Prozent (+ 6 Prozent)

und die SPD mit 17,3 Prozent (- 5,7 Prozent).

Die Wahlbeteiligung in Reinickendorf lag bei 77,8 Prozent, das ist im Vergleich zur vergangenen Bundestagswahl ein Plus von 12,7 Prozentpunkten, lag aber unter dem Bundesdurchschnitt (82,5 Prozent).

In Spandau, Steglitz-Zehlendorf, Charlottenburg-Wilmersdorf lag die CDU ebenfalls bei den Zweitstimmen vorn. **hb**

Eines nach dem anderen ...

Hotelsterben in Tegel: Hotel Alt-Tegel hat nun auch geschlossen

Tegel – In Tegel gab es noch bis vor wenigen Jahren mehrere Hotels, doch mittlerweile hat sich der Bestand deutlich reduziert. Nun hat auch das Hotel Alt-Tegel in der Treskowstraße 3-4 Ende des Jahres seine Türen geschlossen.

Das Hotel mit seinen 23 Zimmern befand sich in einem 1911 errichteten Haus. „Viele schöne Zeiten in 37 Jahren, hochgerechnet 750.000 Gäste“, heißt es auf Facebook.

Es reiht sich nun ein in die Reihe von Hotelschließungen der vergangenen Jahre. In der Schlieperstraße 75 befand sich einst das Hotel Tegeler Hof: Im dem viergeschossigen Haus, das 1902 errichtet wurde, befand sich seit 1985 die kleine, familiengeführte Pension Garni mit acht Zimmern und einer Bierstube. Fußballer Hanne Weiner, der erst für den SC Tegel spielte, dann Bundesligaspieler bei Hertha BSC und bei Bayern München war und später für die Chicago Stings spielte, gründete die Pension und leitete sie bis 2003. Das Hotel wurde letztmalig 2006 erwählt.

Auch das viergeschossige Gebäude „Gästehaus am Tegeler See“ an der Wilke-



Das Hotel Alt-Tegel in der Treskowstraße hat seine Türen für Reisende Ende des Jahres geschlossen. **fle**

straße gibt es nicht mehr. Bereits 1969 befand sich dort in einem alten Bauernhaus eine kleine Hotelpension – das Hotel am Tegeler See. 1980 wurde das Gebäude abgerissen und durch einen Neubau mit 41 Zimmern (später 55 Zimmern) ersetzt.

Auch das Restaurant See-Baude, das später unter „Tillners am See“ bekannt war, gehörte zu dem Ensemble. Im Jahr 2015 wurde es geschlossen. Heute befindet sich ein Wohnkomplex auf dem Grundstück, der sich bis in die Straße Alt-Tegel 42-44 zieht

und den Hotelkomplex mit einbezieht.

Das „Sorat-Hotel Humboldt-Mühle“ wurde 2007 geschlossen und zur Rehaklinik Medical Park umgebaut. So wird die Zahl der Übernachtungsmöglichkeiten für Tegeler Gäste immer kleiner. Immer noch für Berlin-Gäste offen: Das 1969 von Walter Wegner und seiner Frau eröffnete Hotel Central in der Seidelstraße und das 1999 eröffnete Hotel am Borsigturm mit 105 Zimmern, Konferenz- und Veranstaltungssälen. **fle**

Störer hinterlässt Pfützen im BVV-Saal

BVV-Sitzung mit Unterbrechungen, Residenzstraße kein Ku'damm des Nordens

Bezirk – Die Bezirksverordnetenversammlung war gerade bei dem Thema angekommen, was denn nun mit dem Waldhotel in Frohnau geplant sei. Da gab es Unruhe im Zuschauerraum. Ein Gast wollte so gar nicht aufhören, lautstark seine Meinung kundzutun. Er folgte nicht den Weisungen der BVV-Vorsteherin Kerstin Köppen (CDU) und lamentierte weiter. Zunächst versuchte es Köppen höflich und legte beschwichtigend ihren Zeigefinger auf den Mund. Dann wurde sie deutlicher: „Könnten Sie bitte gehen, sonst lasse ich Sie herausbringen“.

Der Mann mit Plastiktüte machte keine Anstalten. Weder wollte er Ruhe geben noch gehen. Köppen jetzt ganz entschlossen: „Sie gehen jetzt.“ Die Sitzung wurde unterbrochen, der Mann herausbegleitet. Er hinterließ übelriechende Pfützen. Die Fenster mussten geöffnet werden. Eine Verordnete sagte in Richtung der Pressebank: „Das habe ich noch nie erlebt.“ Ein anderer Verordneter meinte nur: „Manno Mann, es gibt Sachen...“. Dann ging es weiter mit dem verwaisten Waldhotel in Frohnau.

Nein, auch die Bezirksbürgermeisterin Emine Demirbüken-Wegner (CDU) wisse nicht, was der neue Eigentümer mit dem leerstehenden Gebäude vorhabe. Das Bezirksamt habe keinen Kontakt zu ihm und könne nicht einmal sagen, wer es sei. Die Einrichtung einer neuen Unterkunft für Flüchtlinge konnte sie nicht be-



Die Residenzstraße war Thema in der jüngsten Sitzung der BVV. Foto: bs

stätigen. Die Sitzung schritt voran. Vorn am Rednerpult sollte jetzt die Frage geklärt werden, ob die Bücherbox am Fellbacher Platz bleiben dürfe.

Wieder musste Köppen unterbrechen. Diesmal ging die Warnung an die Verordneten und die Mitglieder des Bezirksamtes, das Mikrofon am Rednerpult nicht zu berühren. Sie hatte schon ganz zu Anfang darauf hingewiesen, dass andernfalls keine störungsfreie Übertragung des Tons gewährleistet sei. Die neuerliche Ermahnung garnierte sie mit dem Scherz: „Sonst setze ich das Mikrofon unter Strom.“ Auch hier konnte sie sich durchsetzen. Alle folgenden Redner und

Rednerinnen ließen nunmehr das Aufnahmegerät in Ruhe. Die Bücherbox in Hermsdorf dürfe für ein weiteres Jahr am Fellbacher Platz bleiben, informierte die zuständige Stadträtin Julia Schrod-Thiel (CDU).

Eine nächste Frage richtete sich an die Stadträtin Korinna Stephan (Bündnis 90/Die Grünen), ob es Neuigkeiten zum „Märkischen Quartier“ im Märkischen Viertel gebe. Sie nannte die Dauerbaustelle launig unsere „berühmte Grube“, konnte aber keine Auskunft geben, wann denn nun weiter gebaut werde.

Danach war das Hauptthema der Sitzung in Sicht. Die CDU-Fraktion holte zu

einer großen Anfrage aus, was es mit der Zukunft der Residenzstraße auf sich habe. Ganze 19 Fragen hatte sie aufgelistet. Es ging um das „Geschäftsstraßenmanagement“ und immer wieder um das, was Stadträtin Stephan in der Januarsitzung zur Residenzstraße gesagt hatte.

Gute 40 Minuten beantwortete Stephan mit monotoner Stimme die vielen Fragen. Es war ihr die Verärgerung über diese Mammutanfrage anzumerken. Danach entspann sich eine lebhaftere Debatte (dazu auch der aktuelle Podcast „RAZ aus'm Rathaus“) in der Michael Zischka, Fraktionsvorsitzender der AfD, „zunehmende Drogenkriminalität, Clankriminalität, Diebstahl, Raub, Leerstand“ in der Residenzstraße beklagte. Felix Lederle (Linke) forderte ein Gesetz zur Regulierung von Gewerbetrieben und Andreas Otto (FDP) sprach sich gegen Milienschutz aus.

Klaudyna Droske (CDU) bemängelte fehlende Transparenz bei der Verwendung der vielen Fördergelder zur Aufwertung der Residenzstraße. Sie wurde Ziel einer besonderen Attacke des Verordneten Andreas Rietz (Bündnis 90/Die Grünen), der ihr wegen der ausführlichen Anfrage „pathologische Züge“ vorwarf. Droske erwiderte noch relativ höflich, dass sie das „nicht nett“ finde. Einig waren sich alle, dass es Verbesserungen in der Residenzstraße geben müsse. Von einem „Ku'damm des Nordens“ sei diese Straße weit entfernt. **bs**



SCHROTT & METALLE



SCHROTTANKAUF

Wir kaufen Eisenschrott & Nichteisenmetalle

Lengeder Str. 22, 13407 Berlin
 Öffnungszeiten:
 Mo – Fr 8 – 17 Uhr, Sa 9 – 13 Uhr
 Telefon (030) 402 05 904
 www.berliner-rohstoffhandel.de

15 Bäume werden gefällt

Wittenau – An der Oranienburger Straße und dem Oraniendamm, zwischen Wittenauer Straße und Zabel-Krüger-Damm/Waidmannsluster Damm, werden 2025 und 2026 auf beiden Seiten Radwege angelegt, zwei Bushaltestellen barrierefrei umgebaut und der Gehweg vor der Kleingartenanlage erneuert. Dafür werden bis Ende Februar 15 Straßenbäume gefällt. „Diese Maßnahme [...] schafft auch Raum für klimaresiliente Ersatzpflanzungen. Die neuen Bäume werden an optimierten Standorten gepflanzt, wo sie sich langfristig besser entwickeln [...] können“, so Stadträtin Julia Schrod-Thiel.

Wir stellen uns vor:

Unsere Praxis befindet sich seit 2007 im Norden von Berlin in einem großen Ärztehaus und der daraus resultierenden guten Zusammenarbeit mit unseren Überweisern.

Unseren Patienten bieten wir auf zwei großzügigen Etagen MRT-, CT-, Röntgen-, Mammografie- und Ultraschalluntersuchungen an. Um Ihnen zukünftig schnellere Termine anbieten zu können, erweitern wir unser Angebot um ein weiteres leistungsfähiges MRT der Firma Siemens, das Altea.

Auch ist es jetzt möglich, Termine komfortabel über doctolib zu buchen. Scannen Sie hierfür einfach den nebenstehenden QR-Code ein und folgen Sie den Anweisungen.

Ihr Team vom MVZ blick



RADIOLOGISCHES ZENTRUM NORD
 by evidia Gruppe



MVZ blick Radiologisches Zentrum Nord
 Schloßstraße 5 · 13507 Berlin
 Telefon: (030) 20 05 07 33 · Fax: (030) 40 91 12 23

JÖRISSSEN.EDV
Beratung • Ausführung • Service

IST IHR UNTERNEHMEN UP TO DATE?

- Windows 10 ?
Endet am 14. Oktober 2025
- Office 2016/2019 ?
Endet am 14. Oktober 2025
- Exchange Server 2016/2019 ?
Endet am 14. Oktober 2025

Trifft mindestens einer dieser Punkte bei Ihnen zu?

Dann rufen Sie uns gerne an – mit über 30 Jahren Erfahrung und zahlreichen zufriedenen Kunden bringen wir Ihr Unternehmen wieder auf den neuesten Stand.

Das bieten wir:

- Schnelle Planung und Umsetzung der Updates
- Individuelle IT-Lösungen für ihre Anforderung
- Rundum-Betreuung, damit Sie sorgenfrei arbeiten können

Noch nicht überzeugt?

Das sind die Nachteile bei alten Systemen:

- Kein Schutz vor neuen Sicherheitslücken
- Hohes Risiko für Cyberangriffe
- Ausfälle und unproduktives Arbeiten
- Sie sind nicht DSGVO konform
- Keine neuen Features für Ihre Systeme

Unsere Partner

Wir arbeiten mit branchenführenden Unternehmen zusammen, um unsere IT-Dienstleistungen optimal zu gestalten. Hier sind einige unserer Partner:



BERLIN - Reinickendorf
ORANIENBURG - Friedensstr. 2A

www.joerissen-edv.de

info@joerissen-edv.de

030 40 39 50 - 10



Mehr Infos

Triumph der Handball-Oldies

Ü32 des VfL Tegel gewinnt inoffizielle Deutsche Meisterschaft

Tegel/Ahrensburg – Die Mannschaft existiert erst seit eineinhalb Jahren – und feierte nun schon ihren zweiten großen Erfolg. Nachdem die Ü32-Handballer des VfL Tegel im Vorjahr Berliner Meister wurden, kürten sie sich Ende Januar in Ahrensburg zum inoffiziellen Deutschen Meister in dieser Altersklasse.

Im ersten Spiel gegen die HASPO Bayreuth gab es nach Startschwierigkeiten einen 14:12-Sieg. Nach einer kleinen Pause ging es dann gegen den Landesmeister aus Bayern, den Männern aus Auerbach/Pegnitz. Die Auerbacher machten schnell mit einer geschlossenen Mannschaftsleistung deutlich, dass sie viel vor hatten. Aber die Tegeler brachten das auf die Platte, was sie so auszeichnet: Moral und der Wille, auf keinen Fall zu verlieren. Nach einem Drei Tore-Rückstand kämpften sie sich zurück und kamen noch zu einem 13:13-Remis.

Die Sinne waren so wieder geschärft. Weitere Spiele folgten mit ähnlichem Verlauf. Im Finale warteten dann wieder



Die Ü32-Handballer im Meisterrausch

Foto: VfL Tegel

die „Freunde“ von Pegnitz/Auerbach und somit war es klar für alle: Das wird jetzt spannend bis zur letzten Minute. Und wieder gerieten die Tegeler in Rückstand und liefen ein paar Minuten einem Zwei-Tore-Rückstand hinterher. Aber auch im Endspiel war die Moral und die Ruhe vorhanden, die Nordberliner drehten die Partie. 30 Sekunden vor Ende führte der VfL mit drei Treffern, überließ den würdigen Endspielpartnern noch einen Ehrentreffer

und siegte am Ende 12:10. Danach die üblichen Jubelarien mit Abklatschen und Ringelreihen. Aber sie haben es sich auch verdient. Eine unglaubliche Reise, die in der letzten Saison mit der Berliner Meisterschaft begann, endete für die Tegeler Senioren mit dem Deutschen Meistertitel. Herzlichen Glückwunsch. In der Oberliga liefern sie sich erneut ein Duell um die Berliner Meisterschaft mit dem letztjährigen Vizemeister TSV Rudow. **red**

Promi-Alarm auf dem Borsigplatz

Drei Hertha-Profis besuchten Fußball-Kids von Arminia Tegel

Tegel – Die Fußball-Kids von Arminia Tegel bekamen glänzende Augen: Drei Profis von Hertha BSC, Pascal Klemens, Luca Schuler und Ibrahim Maza unterbrachen am 12. Februar das Training, überreichten ein handsigniertes Hertha-Trikot und schrieben fleißig Autogramme. Am 13. Dezember hatten die Kids zum Heimspiel von Hertha gegen Preußen Münster im Olympiastadion ein 7 x 3 Meter großes Banner aufgehängt. Darauf war zu lesen: „Wir wünschen uns ein



Foto: Arminia Tegel

Gruppenbild mit den Hertha-Profis Klemens, Schuler und Maza

Trikot. Ha Ho He. Arminia Tegel.“ Unterstützt wurde das von einer befreundeten Fanggrup-

perierung von Hertha, die mit Arminia bereits einige Aktionen auf die Beine gestellt hat. **red**

Kicker hoffen auf den Frühling

Berliner Fußballverband sprach zweite Generalabsage aus

Bezirk/Berlin – Man ist es kaum noch gewohnt: Schnee und Eis in Berlin, der Berliner Fußballverband (BFV) sprach für das vergangene Wochenende bereits die zweite Generalabsage in Folge aus. Zwar stiegen die Temperaturen deutlich über den Gefrierpunkt, doch auf den Plätzen gab es noch Eisflächen. Nun hoffen die Vereine, dass es die letzten wetterbedingten Absagen des Winters waren. Sollte



Foto: bek

gespielt werden können, treten die Füchse am Sonntag, 2. März, zum Topspiel der Berlin-Liga bei Stern 1900 an (11.30 Uhr, Kreuznacher Straße), Frohnau fährt zu den

SF Johannisthal (14 Uhr, Segelfliegerdamm). Auswärtsspiele stehen auch in der 2. Abteilung der Landesliga an: Der VfB Hermsdorf muss zum BSV Hürtürkel (12.30 Uhr, Hertzbergplatz), Concordia Wittenau zu Stern Marienfelde (11.30 Uhr, an der Dorfkirche). In der 1. Abteilung genießt der SC Borsigwalde Heimrecht: Der Tabellenfünfte empfängt am Sonntag Stern Britz (13.30 Uhr, Ernststraße). **bek**

Korbjäger wahren ihre Titelchancen

Landesliga-Basketballer des VfB Hermsdorf festigen mit 88:55-Sieg Tabellenrang zwei

Hermsdorf – Murat Özcelik scheint zu den ruhigeren Vertretern der Trainerzunft zu gehören. Der Eindruck drängte sich beim Heimspiel des VfB Hermsdorf gegen die Moabit Lions III am vergangenen Samstag durchaus auf. Vielleicht lag es auch an der klaren Rollenverteilung auf dem Parkett der Sporthalle Cyclopstraße. Die VfB-Basketballer jedenfalls gerieten nie in Gefahr, fuhren einen deutlichen 88:55-Sieg ein und festigten Tabellenrang zwei in der Landesliga.

Özcelik jedenfalls war zufrieden und gab bereits Statements ab, während die Partie dem Ende entgegendröhnte.



Duell der beiden eifrigsten Punktesammler: Hermsdorfs Luca Haßler (r.) und Moabits Drei-Punkte-Phänomen Xuxuan Liu. Foto: bek

„Wir haben es noch in der eigenen Hand“, sagte Özcelik, der die Mannschaft zu dieser Saison übernahm, die so langsam auf die Zielgerade

einbiegt. Acht Spiele stehen bis zum 6. April noch an, ein vorentscheidendes steigt am Sonntag, 9. März, gegen den Tabellenführer Alba Berlin III

(18 Uhr, Cyclopstraße), der das Hinspiel im November mit 73:59 deutlich für sich entschieden hat. Hermsdorf hatte noch eine weitere Niederlage gegen den SV Empor II kassiert (66:68), 14 Partien wurden gewonnen. Gegen Empor steht am allerletzten Spieltag am 6. April die Revanche an.

Gegen die mit Chinesen gespickten Moabiter hatte der VfB keine Probleme. Nur den Spieler mit der Nummer 16 bekam man nicht in den Griff. Xuxuan Liu erzielte sage und schreibe zehn Dreier und kam damit auf 30 Punkte. Die Niederlage verhindern konnte er mit dieser Traumberquote aber auch nicht. **bek**

Talent Baßiner bleibt an Bord

Bezirk – Die Spreefüxxe tun sich schwer im neuen Jahr. Im achten Spiel 2025 in der 2. Handball-Bundesliga der Frauen gab es am vergangenen Samstag bei der TG Nürtingen mit 28:33 die dritte Niederlage. In der Tabelle belegen die Berlinerrinnen mit 27:13 Punkten Rang vier. Weiter geht es am 15. März mit einem Heimspiel gegen Regensburg. Unterdessen tat sich etwas im Hinblick auf die neue Saison. So wird die 27-jährige Rückraumspielerin Saskia Wagner im Sommer vom Ligakonkurrenten Mainz 05 in die Hauptstadt wechseln. Dazu hat Leoni Baßiner ihren Vertrag verlängert. Das 19-jährige Talent hatte im Alter von 15 Jahren ihr Debüt bei den Spreefüxxen gegeben. **bek**



Leoni Baßiner bleibt eine Spreefüxxin. Foto: bek

Füchse gewinnen Verfolgerduell

Handballer festigen Rang drei mit einem 36:31-Erfolg über Flensburg-Handewitt

Bezirk – Ihr Kreuzchen in der Wahlkabine dürften sie gemacht haben, bevor der Besuch in der Max-Schmeling-Halle anstand. Dann kamen 9.000 Zuschauer am Sonntag in der Max-Schmeling-Halle voll auf ihre Kosten. Sie sahen ein spektakuläres Spiel,

das die Füchse Berlin am 20. Spieltag der Handball-Bundesliga mit 36:31 (19:16) gegen die SG Flensburg-Handewitt gewannen. Herausragend dabei Tim Freihöfer, der mit zwölf Toren zum besten Werfer avancierte. Mathias Gidsel (8), Nils Lichtlein

und Matthes Langhoff (je 4) bildeten eine hochklassige Rückraumreihe, welche Fabian Wiede (3) immer wieder verstärkte. Defensiv glänzte Torhüter Dejan Milosavljev (15 Paraden). Die Füchse behaupteten Tabellenrang drei hinter Spitzenreiter Melsun-

gen und Hannover-Burgdorf. Am heutigen Donnerstag um 20.45 Uhr empfangen die Füchse in der Champions League den mazedonischen Vertreter RK Pelister. Das nächste Heimspiel in der Bundesliga folgt am 9. März gegen Wetzlar. **red**

NISSAN Die Nissan Crossover-Wochen – jetzt alle Crossover mit € 0,- Anzahlung und 0 % Zins monatlich leasen.*

Nissan Juke Acenta

1.0 DIG-T 6MT, 4x2, 84 kW (114 PS), Benziner

Ab € 209,- mtl. leasen¹

Nissan Qashqai Acenta

1.3 DIG-T Mild Hybrid 6MT, 4x2, 103 kW (140 PS), Benziner

Ab € 269,- mtl. leasen¹

Nissan ARIYA

63 kWh, max. 160 kW (218 PS), Elektro

Ab € 339,- mtl. leasen¹

Nissan X-Trail Acenta

1.5 VC-T Mild-Hybrid Xtronic, 4x2, 120 kW (163 PS), Benziner

Ab € 329,- mtl. leasen¹

Nissan Juke Acenta 1.0 DIG-T 84 kW (114 PS) 6MT, 4x2, Benziner: Energieverbrauch kombiniert: 5,8 (l/100 km); CO₂-Emissionen kombiniert: 133 (g/km); CO₂-Klasse: D. Nissan Qashqai Acenta 1.3 DIG-T Mild-Hybrid 103 kW (140 PS) 6MT, 4x2, Benziner: Energieverbrauch kombiniert: 6,3 (l/100 km); CO₂-Emissionen kombiniert: 142 (g/km); CO₂-Klasse: E. Nissan ARIYA Basisversion 63-kWh-Batterie, 160 kW (218 PS), 4x2: Energieverbrauch kombiniert: 17,6 (kWh/100 km); CO₂-Emissionen kombiniert: 0 (g/km); CO₂-Klasse: A. Nissan X-Trail Acenta 1.5 VC-T Mild-Hybrid 120 kW (163 PS) Xtronic, 4x2, Benziner: Energieverbrauch kombiniert: 6,9-7,1 (l/100 km); CO₂-Emissionen kombiniert: 157-160 (g/km); CO₂-Klasse: F.

¹Nissan Juke Acenta: Fahrzeugpreis: € 22.648,- zzgl. € 990,- Überführungskosten. Leasingsonderzahlung € 0,-; Laufzeit 48 Monate, 48 Monate à € 209,- inkl. darin enthaltener monatlicher Versicherungsprämie Restratenversicherung* i. H. v. € 15,-; 40.000 km Gesamtlauflistung, Sollzinssatz gebunden 0 %, Gesamtbetrag inkl. Überführungskosten € 11.022,-; Gesamtbetrag inkl. Leasingsonderzahlung und Überführungskosten € 11.022,-. Nissan Qashqai Acenta: Fahrzeugpreis: € 29.480,-, zzgl. € 990,- Überführungskosten. Leasingsonderzahlung € 0,-; Laufzeit 48 Monate, 48 Monate à € 269,- inkl. darin enthaltener monatlicher Versicherungsprämie Restratenversicherung* i. H. v. € 19,-; 40.000 km Gesamtlauflistung, Sollzinssatz gebunden 0 %, Gesamtbetrag inkl. Überführungskosten € 13.902,-; Gesamtbetrag inkl. Leasingsonderzahlung und Überführungskosten € 13.902,-. Nissan ARIYA: Fahrzeugpreis: € 35.024,-, zzgl. € 990,- Überführungskosten. Leasingsonderzahlung € 0,-; Laufzeit 48 Monate (48 Monate à € 339,-); 40.000 km Gesamtlauflistung, Gesamtbetrag inkl. Überführungskosten € 18.462,-; Gesamtbetrag inkl. Leasingsonderzahlung und Überführungskosten € 18.462,-. Nissan X-Trail Acenta: Fahrzeugpreis: € 35.401,-, zzgl. € 990,- Überführungskosten. Leasingsonderzahlung € 0,-; Laufzeit 48 Monate, 48 Monate à € 329,- inkl. darin enthaltener monatlicher Versicherungsprämie Restratenversicherung* i. H. v. € 25,-; 40.000 km Gesamtlauflistung, Sollzinssatz gebunden 0 %, Gesamtbetrag inkl. Überführungskosten € 16.782,-; Gesamtbetrag inkl. Leasingsonderzahlung und Überführungskosten € 16.782,-. Angebote von Nissan Financial Services, Geschäftsbereich der RCI Banque SA, Niederlassung Deutschland, Jagenbergstraße 1, 41468 Neuss. Angebote für Privatkunden. Nur gültig für Leasingverträge bis zum 31.03.25. *Die Restratenversicherung sichert für die Dauer des Leasingvertrags den Zahlungsausfall der Leasingraten in Folge von Arbeitsunfähigkeit, Arbeitslosigkeit und Tod ab. Versicherung über die RCI Versicherungs-Service GmbH, Jagenbergstr. 1, 41468 Neuss. Versicherer: RCI Life Limited und RCI Insurance Limited, Level 3 Mercury Tower, The Exchange Financial & Business Centre, Ela Zammit Street, St. Julian's, STJ 3155, Malta. Es gelten die Kundeninformation und die Versicherungsbedingungen zum Restratenversicherungsschutz. Abb. zeigen Sonderausstattungen.

NISSAN AUTO-TREFF
ORANKE
www.oranke.de

Auto-Treff Oranke GmbH
Gärtnerstr. 17 · 13055 · Berlin
Tel.: 030/981 900-0

„La Panchina Rossa“: Mehr als nur ein Sitzmöbel

Die erste rote Bank in Reinickendorf wurde nach langen Debatten schließlich über Spenden finanziert

Wittenau – Eine Bank ist ein besonderes Möbelstück: Man kann auf ihr Platz nehmen, innehalten und verweilen. Sie ist auch ein Ort der Begegnung. Doch die rote Bank, die nun vor dem Centre Talma, dem Mädchen- und Jungensport-Zentrum des VSJ & GSJ an der Hermsdorfer Straße 18 steht, ist viel mehr: Sie ist ein Symbol – ein sichtbares Zeichen gegen Gewalt an Frauen.

Das Thema ist ein sehr ernstes, denn das aktuelle Bundeslagebild zu geschlechtsspezifischer Gewalt des Bundeskriminalamtes (BKA) zeigt ein erschreckendes Ausmaß von Gewalt gegen Frauen. In allen Bereichen ist die Zahl der Straftaten gestiegen, bei der häuslichen und sexualisierten Gewalt um rund fünf beziehungsweise sechs Prozent. Besonders erschreckend ist

die Zahl der Femizide, also die Tötung einer Frau aufgrund ihres Geschlechts: In Deutschland wurde im Jahr 2023 fast jeden Tag eine Frau Opfer eines Femizides. In 155 von insgesamt 360 Fällen war der Täter der Partner oder Ex-Partner. Die Zahl der Opfer häuslicher Gewalt in Berlin steigt rasant – allein im vergangenen Jahr um fast neun Prozent.

Die Idee für die rote Bank stammt aus Italien. Dort wurde 2016 das Projekt „La Panchina Rossa“ ins Leben gerufen, um für das Thema zu sensibilisieren und der Opfer zu gedenken. Die rote Farbe und der Schriftzug „Kein Platz für Gewalt gegen Frauen“ sollen öffentlich auf geschlechtsspezifische Gewalt aufmerksam machen.

Die Farbe symbolisiert dabei das Blut der Betrof-



Stefan Valentin (8.v.l.) freut sich, dass Reinickendorf nun eine rote Bank hat. Er war der Initiator der Spendenaktion. Foto: fle

fenen. Nach dieser Idee stehen bereits unter anderem in Tempelhof-Schöneberg, Treptow-Köpenick, Spandau und Charlottenburg-Wilmersdorf rote Bänke. Nachdem ein Antrag der SPD mit

der Fraktion der Grünen, den beiden Verordneten der FDP-Gruppe und Felix Lederle (Linke) im vergangenen Jahr für die Aufstellung einer Bank gegen Gewalt an Frauen und Mädchen in der Bezirksver-

ordnetenversammlung abgelehnt worden war, haben Bezirksverordnete unter der Leitung von Stefan Valentin eine Spendenaktion gestartet, um das Projekt „Rote Bank“ auf diese Weise realisieren zu können. „Wir freuen uns, dass sie nun endlich aufgestellt wurde“, erklärt Valentin, stellvertretender Vorsitzender der SPD-Fraktion.

„Die Zahlen sprechen für sich, Gewalt an Mädchen und Frauen findet tagtäglich statt“, sagt Bettina Lutze-Luis Fernández, Leiterin des Centre Talma. „Umso wichtiger ist dieses Zeichen in Reinickendorf“, fügt sie hinzu.

Es konnte sogar eine zweite Bank angeschafft werden. Sie wird schon bald vor dem Hermann-Ehlers-Haus, Alt-Wittenau 71-72, aufgestellt. Der Termin steht noch nicht fest. fle

Hochglänzende Grafiken am Bauzaun

Die Fotoausstellung „Pixel aus Beton“ im Landesarchiv Berlin widmet sich einem besonderen Phänomen

Wittenau – Welche Rolle kommt dem Bauzaun in Berlin zu? Diese Fragen stellten sich die beiden Fotografen André Wunstorf und Paul-Heinrich Grönboldt. Ihre Erkenntnisse sind ab 13. März in der Ausstellung „Pixel aus Beton – Die Digitalisierung des Stadtbildes“ im Landesarchiv Berlin zu sehen.

André Wunstorf: „Quer durch die Stadt wachsen Bürohäuser aus dem Boden. In Zeiten von Wohnungsnot und gleichzeitig leerstehenden Büroflächen stößt das bei Mieter*innen-Initiativen auf Kritik. In den Augen der Planungsbüros zu Unrecht. Sie entwerfen in Marketingkampagnen Visionen vom Office der Zukunft. Die Schlagwörter New Work und

Digitalisierung schmücken neben hochglänzenden Grafiken die Bauzäune. Oft mit Slogans besprüht, markieren sie die Grenze zwischen den Interessen der Wohnungssuchenden und denen der Investoren, zwischen öffentlichem und privatem Raum, zwischen Zukunftsvision, Baustelle und Stadtraum. Dieses Element des Bauzauns interessiert uns als Fotografen der Stadt Berlin. In der Ausstellung zeigen wir den gegenwärtigen Stand eines längerfristig angelegten Projekts“.

Bereichert wird die Ausstellung durch eine Kooperation mit dem Center for Metropolitan Studies der TU Berlin. In dem Forschungsprojekt „The (Dis)Connected



B.SIDE Offices, Berliner Straße, Tegel, November 2024. Hier ist von Hochglanz keine Spur. Ob hier jemals weitergebaut wird? Foto: Paul-Heinrich Grönboldt

City“ untersuchen Claudia Seldin und ihr Team das Marketingphänomen „vernetzte Stadt“ und prüfen, wie dieses Konzept von verschiedenen Akteuren in der Berliner Stadtlandschaft angeeignet wird: von Stadtmarketingagenturen, politischen Entscheidungsträgern, Immobilienfirmen und sowohl lokalen als auch mobilen Bürgern.

Die Ausstellung wird vom 13. März bis 13. Juni im Landesarchiv Berlin, Eichborndamm 115-121, Montag bis Freitag 10 bis 17 Uhr gezeigt. Der Eintritt ist frei. red

www.landearchiv-berlin.de/fotoausstellung-pixel-aus-beton

PFLEGESTÜTZPUNKTE BERLIN
Beratung rund um Pflege und Alter

-Diagnose Demenz-
Krankheitsbilder und Umgang mit Erkrankten

-Vortrag und Gespräch
Mittwoch, 12.03.2025
15:00-16:30 Uhr
Anmeldungen unter
Telefon: (030) 33 85 36 440

Pflegestützpunkte Berlin
Pflegestützpunkt Reinickendorf
-Beratungsstelle-
Fellbacher Str. 25 · 13467 Berlin

In Gottes Händen geborgen.
(Psalm 31)

Evamaria Gürtler
* 3.10.1933 † 15.2.2025

In Liebe und Dankbarkeit

Dr. Rainer und Christa Gürtler
Melina Gürtler
Daniel Gürtler

Die Beerdigung findet am 10. März 2025 um 11.00 Uhr auf dem Städtischen Friedhof Reinickendorf, Humboldtstr. 74 - 90, 13403 Berlin statt.

Adipositas-Tag im Humboldt

Frohnau – Zu einem Tag der offenen Tür zum Welt-Adipositas-Tag wird am Samstag, 1. März, unter dem Titel „Let’s Talk about Obesity“ eingeladen. Von 10 bis 15 Uhr wird es im Berliner Adipositas Zentrum im Therapeutikum Vivantes Humboldt-Klinikum, Am Nordgraben 2, Vorträge und Gesprächsrunden geben. Ab 10.15 Uhr spricht Prof. Dr. Jürgen Ordemann zum Thema „Was steckt hinter der Abnehmspritze?“ Infos unter Tel. 130 13 2131

GEBURTSTAGE

- März:**
- 85. Geburtstag**
Renate Preuß, Renate Happatz, Hildegard Peter, Mario Agostini
 - 90. Geburtstag**
Vera Lombardi, Eveline Krüger, Gerhard Bienk
 - 91. Geburtstag**
Horst Lippert
 - 93. Geburtstag**
Helga Dörr
 - 94. Geburtstag**
Helga Tomas, Hildegard Lehmann
 - 96. Geburtstag**
Hildegard Kossan
 - 98. Geburtstag**
Ursula Pusch

Ort der Begegnung für alle Altersgruppen

Beteiligungsfüchse haben am 21. Februar den Nachbarschaftsraum „Scharnweber 75“ eröffnet

Reinickendorf – Die Beteiligungsfüchse haben am 21. Februar den Nachbarschaftsraum „Scharnweberstraße 75“ eröffnet. Der neue Treffpunkt wird durch das Quartiersmanagement Auguste-Viktoria-Allee/ Klixstraße im „Bundesprogramm sozialer Zusammenhalt“ gefördert und soll ein Ort der Begegnung für alle Altersgruppen sein. Die Förderung besteht zu einem Drittel aus Bundesmitteln und zu zwei Dritteln aus Mitteln des Landes Berlin.

In Zusammenarbeit mit der Gewobag, die einen großen Wohnungsbestand im Quartier betreut, wurden die Räume hergerichtet und an die Beteiligungsfüchse vermietet. Der gemeinnützige Träger der Kinder- und Jugendhilfe sieht im Quartier rund um die



Der Nachbarschaftsraum „Scharnweber 75“ Foto: Beteiligungsfüchse gGmbH

Scharnweberstraße 75 eine lebendige Nachbarschaft mit vielen Familien mit Kindern, aber auch mit vielen Herausforderungen wie fehlenden Räumen zum Lernen, Mangel an Freizeit- und Bewegungsangeboten und Anreizen für ein gesundes Aufwachsen.

Der nun eröffnete neue Treffpunkt soll diesen Herausforderungen begegnen und insbesondere marginalisierte Gruppen einbinden. Durch Sport-, Koch-, Kultur- und Bildungsangebote sowie Workshops, Fortbildungen und Nachbar-

schaftsfeste soll die soziale Teilhabe gefördert und der Zusammenhalt in der Nachbarschaft gestärkt werden.

Michael Siegel, Geschäftsführer und pädagogischer Leiter der Beteiligungsfüchse, erklärt: „Der Ort, an dem wir unseren Nachbarschaftsraum eröffnen dürfen, wird im Kiez schon seit Jahrzehnten immer wieder mit verschiedenen Problemen in Zusammenhang gebracht. Wobei viele der auf den Ort projizierten Annahmen auch auf Vorurteile gegenüber den Bewohner:innen zurückzuführen sind. Wir haben jetzt die Chance, etwas daran zu ändern.“

Die Bewohner wurden aktiv in den Entstehungsprozess einbezogen und ihre Wünsche und Bedürfnisse berücksichtigt. Ein wichtiger Aspekt der Arbeit der

„Scharnweber 75“ werde mittel- und langfristig auch die Förderung des Zusammenwachsens mit dem neuen Kurt-Schumacher-Quartier sein. Durch gemeinsame Projekte und Veranstaltungen sollen die Bewohner beider Quartiere in Kontakt treten und Vorurteile abgebaut werden. Der Raum könne somit eine Brücke zwischen den „Alt“- und „Neu“-Reinickendorfern schlagen und dazu beitragen, dass eine lebendige und inklusive Gemeinschaft entsteht.

Die Eröffnung des Nachbarschaftsraums „Scharnweber 75“ sei ein erster Schritt auf dem Weg zu einem dauerhaft etablierten Stadtteilzentrum. Langfristig streben die Beteiligungsfüchse eine feste Verankerung in der lokalen Infrastruktur an. **red**

„Zuerst etwas langweilig“

Kongress für die Schülervertreter



v.l., hinten: Elisabeth Kracker, Jessica Kaiser, Gule, Khaled, Susann Boldt, v.l., vorn: Benjamin, Noha und Yasamin Foto: pv

Heiligensee – „Pimp my school“ – unter diesem Motto hatte die Friedrich-Ebert-Stiftung im Februar zum Berliner Kongress für Schülervertreter eingeladen. Ziel war es, sich auszutauschen und mit Lokalpolitikern ins Gespräch zu kommen. Mit dabei waren auch vier Schüler aus Heiligensee – die Siebt- und Zehnklässler Benjamin, Noha, Yasamin, Khaled sowie Gule von der 10. Klasse der Albrecht-Haushofer-Schule.

„Mit den Politikern war es zuerst ein bisschen langweilig“, gibt Benjamin zu. Aber dann sei der Kongress noch „richtig gut“ geworden. In Kleingruppen tauschten sich die Heiligenseer mit anderen Klassensprechern darüber aus, was Schulen in Berlin zu einem Ort des Lernens, Lebens und Wohlfühlens machen könnte. „Wir haben

jetzt für die Albrecht-Haushofer-Schule weitere Ideen herausgearbeitet“, sagt Benjamin. „Wir wünschen uns für unsere beiden Schulstandorte Wasserspender und mehr Sitzgelegenheiten für die Pausenzeiten.“

„Die Jugendlichen werden die Ideen und Erlebnisse in die nächste Sitzung der Gesamtschülervertretung einbringen“, erklärt Elisabeth Kracker, Sozialarbeiterin an der Albrecht-Haushofer-Schule. „Und dann wird es hoffentlich an die Umsetzung gehen.“ Das sei besonders wichtig, damit die Schüler spüren, dass sich gesellschaftliches Engagement lohne. Demokratisches Handeln müsse früh geübt werden. „Darauf legen wir in der Albrecht-Haushofer-Schule ganz besonders großen Wert.“ **red**

NEUE FRIST – IHRE CHANCE!

Nur noch wenige Verträge fehlen, damit in Heiligensee und Konradshöhe ausgebaut werden kann. Buchen Sie jetzt noch Ihren Glasfaser-Anschluss.

Kostenloser Hausanschluss:

1.500€ sparen!¹

Bis zum 22.03.25 entscheiden



Online informieren: deutsche-glasfaser.de/berlin-heiligensee



Deutsche Glasfaser Servicemobil
Servicemobil an der Dorfaue
Alt-Heiligensee 67
13503 Berlin



Per Telefon: **02861 8133 410**

Öffnungszeiten
Di. 11:00–13:00 Uhr

¹ Der Glasfaser-Anschluss ist bei Auftragserteilung während der Bauphase in Ihrem Ort kostenlos, danach einmalig ab 1.500 €. Die genauen Vertragsbedingungen finden Sie unter deutsche-glasfaser.de.

Deutsche Glasfaser Wholesale GmbH • 40463 Düsseldorf (Postanschrift)



Deutsche Glasfaser

Digital auf Entdeckung

Bezirk – Wo leben die meisten Einwohner in Reinickendorf? Wie unterscheidet sich die Bevölkerungsstruktur zwischen dem Märkischen Viertel und Tegel? In welchem Kiez gibt es einen hohen Zuzug von Familien? Über diese und andere Daten zur Demografie, sozialen Lage, Wohn- und Bildungssituation können sich Interessierte anhand interaktiver Karten und Diagramme auf der Website www.berlin.de/ba-reinickendorf/sozialraum/artikel.1495156.php informieren.

Geld aus dem Gebietsfonds

Reinickendorf – Unternehmer, die sich am Gebietsfonds beteiligen, können sich für Aktionen in ihrem Laden oder für ein Nachbarschaftsfest 50 Prozent der Ausgaben zurückholen. Das Bezirksamt und der Senat stellen Gelder für solche Projekte „zur Steigerung der Attraktivität der Residenzstraße“ zur Verfügung. Anträge bis 31. März, Infos: www.zukunft-residenzstrasse.de/gebietsfonds.html

Mehr Wohnungen, weniger Shops

IMMOBILIEN Die Pläne für das Märkische Quartier haben sich komplett geändert

Märkisches Viertel – Dort, wo sich einmal der Brunnenplatz, ein Studentenwohnheim mit Geschäftszeile und ein großer Parkplatz befanden, klappt seit mehr als zweieinhalb Jahren ein riesiges Loch. Das Märkische Zentrum ist eine einzige Baustelle, und die Anwohner haben ständig den Bauzaun vor Augen.

Das Märkische Quartier sollte Ende 2023 fertiggestellt sein, doch noch ist nicht viel geschehen. 80.000 – das war die Zahl, die im Märkischen Viertel über Jahre in aller Munde war. Sie steht für 80.000 Quadratmeter Fläche, auf der – zwischen Wilhelmsruher Damm und Senftenberger Ring – das Großprojekt Märkisches Quartier entstehen sollte. Geplant waren eine Markthalle mit Einzelhandel, Arztpraxen und Büros. Im Zentrum sollte ein Hochhaus mit 330 Wohnungen und einer Kita mit 130 Plätzen entstehen.

Das dazugehörige Konzept wurde seit 2016 entwickelt, alle Stakeholder waren eingebunden, die Genehmigungsplanungen erwirkt, die Baufreiheit geschaffen. All das war bis Anfang 2021 erreicht.

Doch nun haben sich die Pläne komplett verändert.



Die ewige Baustelle im Märkischen Zentrum: Im Herbst sollen hier wohl die Bauarbeiten starten.

Foto: fle

Wie diese Veränderungen aussehen, erklärt Ted Walle, Partner & Head of Center Management der Kintyre S&L GmbH: „Die gesamte bisherige Planung wurde grundlegend überdacht und eine komplett neue Konzeption erarbeitet, da sich die Markt- und Rahmenbedingungen geändert haben. Der größte Unterschied besteht darin, dass es keine geschlossenen Centerstrukturen mehr geben wird. Auch eine Markthalle und ein Dachgarten sind nicht mehr in den Planungen enthalten. Zudem wird es we-

niger neue Tiefgaragenstellplätze geben.“

In der Neuplanungskonzeption seien nun einzelne Wohngebäude mit Einzelhandel im Erdgeschoß und ab dem ersten Obergeschoss großflächiger Wohnungsbau beinhaltet. „Das bedeutet eine signifikante Erweiterung der Anzahl der Wohnungen, als bisher“, fügt Walle hinzu. Zudem seien großzügige Grün- und Freiflächen, Plätze und Einkaufsstraßen zwischen den Wohngebäuden, neue Tiefgaragen unter den Wohngebäuden und Wohnge-

bäude mit begrünten Innenhöfen und Dächern vorgesehen.

„Die Abstimmung mit den betreffenden Ämtern laufen auf Hochtouren, erst wenn die Bauantragsrahmenbedingungen final bestätigt sind, können wir konkretere Aussagen zu Anzahl und Umfang von Wohnungen, Einzelhandel & Co. machen“, sagt Walle. „Wir gehen nun davon aus, dass ein Bauantrag noch in diesem Jahr genehmigt wird und planen aktuell den Baubeginn zum vierten Quartal 2025.“

fle

Turmuhre am Kasinoturm: Nun tickt sie wieder

IMMOBILIEN Eigentümer ließ die Uhr ohne öffentliche Zuschüsse reparieren

Frohnau – Die erfreuliche Nachricht verbreitete sich schnell in Frohnau: Die Turmuhr funktioniert wieder! Für viele Frohnauer und Gäste, die den Bahnhofbereich im Zentrum der Gartenstadt passieren, ist die genaue Zeitanzeige ein gewohnter, aber lange vermisster Service.

Die Reparatur von Turmuhren ist kompliziert und kostenaufwändig. Im Gegensatz zu öffentlichen Bauwerken fällt die Verantwortung bei Gebäuden im Privateigentum nicht auf die Kommune oder die Kirchengemeinde, sondern auf den Eigentümer selbst, der entscheidet, welche Reparaturen finanziert werden. Der Kasinoturm im Frohnauer S-Bahn-Ensemble mit seiner markanten, nach vier Seiten ausgerichteten Uhr gilt als das Wahrzeichen von Frohnau. Er bildet das zentrale Element des Frohnauer Wappens und hat seit seiner Errichtung im Jahr 1910 eine wechselvolle Geschichte erlebt – vom großzügigen Ausflugslokal bis zur



Die Turmuhr ist aus dem Dornröschenschlaf erwacht.

Foto: kbm

Kriegsruine mit schweren Beschädigungen. Im Laufe der Jahrzehnte wurde der Turm jedoch immer wieder

belebt, vor allem durch wechselnde Restaurants, bevor er aufgrund von Bauauffälligkeit geschlossen wurde. 2015 en-

dete sein Dornröschenschlaf, als die „Concarus Real Estate GmbH“ das seit 1956 unter Denkmalschutz stehende Nachkriegs-Ensemble mit dem Turm erwarb.

Die Frohnauer verbanden damit die Hoffnung auf eine Wiederinbetriebnahme der Uhr. RAZ-Mitarbeiterin Karin Brigitte Mademann erhielt damals von der Geschäftsleitung die Zusicherung, dass die Inbetriebnahme der Uhr prioritär erfolgen solle. Es erwies sich jedoch als Herausforderung, alle vier Uhren abgestimmt dauerhaft in Betrieb zu halten. Nach 20 Monaten Bauzeit wurden 2018 die ersten Geschäfte im neuen Einkaufszentrum eröffnet, doch die Uhr blieb weiterhin still.

2021 verkaufte Concarus das Kasino Frohnau an einen von Berenberg gemanagten offenen Immobilienfonds. Auf Nachfrage einer Leserin widmete sich die RAZ erneut dem Thema und nahm Kontakt zum neuen Eigentümer auf, der sich ebenfalls offen für

die Wiederinbetriebnahme der Uhr zeigte. Die Umsetzung war jedoch komplex, da der Zugang zum Uhrwerk mit dem Antennenbetreiber abgestimmt werden musste. Durch intensive Recherchen konnte die RAZ-Mitarbeiterin eine auf Glocken- und Turmuhren spezialisierte Firma aus dem Umland empfehlen. Nach langer Wartezeit handelte der neue Eigentümer schließlich kurzfristig, und ließ im Februar die Reparatur der Uhr auf eigene Kosten durchführen. Er betonte, dass keine öffentlichen Mittel für die Instandsetzung zur Verfügung standen.

Beratende Unterstützung erhält das Projekt vom Bürgerverein Frohnau, der sich unter anderem dafür einsetzt, den Aufstieg zum Turm zu besonderen Anlässen zu ermöglichen. Von dort bietet sich ein schöner Blick auf die Gartenstadt. Vielleicht können die Besucher den Turm zum Kunsthandwerkermarkt besteigen. Die RAZ ist auf alle Fülle dabei.

kbm



DEMETER - Die Spezialisten für Antikes



Die Nr. 1
in Berlin

Inhaber Sissy Demeter

Die Experten sind vor Ort!

Bares und Wahres
Kostenlose Expertise

Freitag 28. Februar '25 10-18 Uhr	Samstag 1. März '25 10-18 Uhr	Montag 3. März '25 10-18 Uhr	Dienstag 4. März '25 10-18 Uhr	Mittwoch 5. März '25 10-18 Uhr	Donnerstag 6. März '25 10-18 Uhr	Freitag 7. März '25 10-18 Uhr	Freitag 8. März '25 10-18 Uhr
---	---	--	--	--	--	---	---

SENIORSERVICE

Kostenlose Hausbesuche bis 100 km möglich!

WIR KAUFEN AN: Gerne prüfen wir Ihre
Wir zahlen bis zu **98€** pro Gramm
Erbstücke auf Echtheit.



98€
pro Gramm



Wir kaufen auch Modeschmuck

Ankauf von Goldschmuck aller Art.
Altgold, Bruchgold, Münzen, Barren, Platin sowie gut erhaltene
Ringe, Broschen, Ketten (Armbänder bevorzugt in breiter Form)
Collars, Medaillons, Golduhren - auch defekt, VB Pelz mit

ANTIKER KORALLENSCHMUCK,
KORALLENKETTEN, KORALLE-
SCHNITZEREIEN (bevorzugt in blutrot)
ZAHNGOLD (mit und ohne Zähne),
PELZMÄNTEL
ANTIKE MÖBEL
SERIÖSER ANKAUF

Gerne prüfen wir Ihren
Schmuck auf Echtheit!

Wir kaufen Edel-Uhren aller Art



Ankauf von Orientteppiche
aller Art bis 7000 €



Wir kaufen Ihren
Schmuck!



Ankauf von Uhren
aller Art



Demeter-Die Spezialisten für Antikes
Attilastraße 126
12105 Berlin/Tempelhof
Tel.: 0157/55403877

Wir schätzen Ihre Antiquitäten, Pelze und ihren Schmuck kostenlos und unverbindlich!



Gerne übernehmen wir
Ihre Sperrkosten bis
zu 50€ bei
Verkauf

Hochwertiger Schmuck mit Diamanten
besetzt wird extra bezahlt



*Alle Einkäufe nur in Verbindung mit Gold



Für Pelzmäntel & Jacken bis zu 8.500 €*

Letzter Aufruf für Pelze vor Saisonschluß.
Die Nachfrage in Ost-Europa ist groß.

*Pelze & Leder nur in Verbindung mit Gold

Wir laden Sie herzlich auf Kaffee & Kuchen ein
Wir schätzen Ihre Antiquitäten, Pelze und Ihren Schmuck kostenlos!
+++ ACHTUNG! +++ JETZT NEU! JETZT NEU! +++ ACHTUNG! +++
Ankauf von Lederjacken und Ledermäntel aus Glatt- oder Wildleder zum Höchstpreis von

bis zu **4500€**



Schätze
zu Geld

Für Ledermäntel & Jacken bis zu 4.500 €*

Bares und Wahres die Experten sind
für Sie da

DEMETER - Die Spezialisten für Antikes

Attilastraße 126 - 12105 Berlin/Tempelhof

Tel.: 0157/55403877

Wohnung im Diakoniezentrum zwangsgeräumt

SOZIALES EJF, Jobcenter und Bezirksamt nehmen Stellung zu einem nicht alltäglichen Fall

Heiligensee – Die Nachricht ging kürzlich durch die Medien: „Gerichtsvollzieher und Polizei holen kranke Mutter mit sieben Kindern aus der Wohnung.“ Es war von „dramatischen Szenen“ die Rede, die sich vor dem Eingang eines Wohnhauses auf dem Gelände des Diakoniezentrums abspielten. Der Grund: Die Wohnung einer Familie wurde zwangsgeräumt.

Die RAZ fragte beim Vermieter, dem Evangelischen Jugend- und Fürsorgewerk (EJF), beim zuständigen Bezirksstadtrat, Uwe Brockhausen (SPD) sowie dem Jobcenter nach, wie es dazu kommen konnte.

„Der Fall ist nicht alltäglich und stellte das EJF vor ungewöhnliche Herausforderungen“, heißt es seitens des EJF. Es hätte einen jahrelangen Vorlauf gegeben: „Jahre, in denen immer wieder – über viele Monate hinweg – keine Miete beim EJF ankam. Jahre, in denen ungenehmigt zusätzliche Wände für immer mehr Menschen in der Wohnung gezogen wurden, sodass sich Schimmel bildete. Jahre, in denen kein Gesprächs-, kein Hilfsangebot angenommen wurde – nicht einmal, nach-

dem das Gericht im Januar 2024 ein Räumungsurteil erlassen hatte. Dieses wurde nun vollstreckt – selbstverständlich unter ordnungsgemäßer frühzeitiger Ankündigung, erneuter Prüfung aller Sachverhalte und Gesundheitsatteste durch das Gericht und nach einem Besuch vom Bezirksamt zur Vorbereitung.“

Die Zuständigkeit für die Gewährung finanzieller Leistungen – in diesem Fall von Bürgergeld – lag und liegt beim Jobcenter Reinickendorf. Madlen Sehmisch, Pressesprecherin der Berliner Jobcenter, erklärt das Procedere: „Das Bürgergeld besteht aus verschiedenen Bausteinen, den so genannten Bedarfen. Dazu gehören der Regelbedarf, Bedarfe der Unterkunft und Heizung, Mehrbedarfe und Einmalbedarfe“, sagt sie. „Bei den Mietkosten handelt es sich um Bedarfe der Unterkunft und Heizung. Das Jobcenter zahlt die Wohnkosten in der Regel einen Kalendertag vor dem Monat, für den es gezahlt wird, und in der Regel an den Bürgergeldempfänger aus. Der Bürgergeldempfänger ist verpflichtet, diese Leistungen nur für die genannten Zwecke – in diesem Fall



Auf dem Gelände des Diakoniezentrums in Heiligensee wurde eine Wohnung zwangsgeräumt. Foto: fle

die Miete – zu verwenden.“ Kommt es zu Mietrückständen, kann der Vermieter eine außerordentliche Kündigung des Mietverhältnisses aussprechen, erläutert die Sprecherin weiter.

Dazu das EJF: „Im EJF habe man lange geglaubt, der Mieterin mit großem Entgegenkommen zu helfen, bot unterschiedliche Hilfen an, habe auch Gebühren erlassen. Doch letztlich habe die Mieterin keines der Angebote angenommen und keinen

Lösungswillen gezeigt. Sie schaltete vielmehr – nachdem das EJF sich nach Jahren hilfeschend ans Gericht gewandt und sich erheblicher Mietrückstand angesammelt hatte – die Boulevardpresse ein. Das EJF wurde als ‚herzlos‘ und ‚unchristlich‘ dargestellt. Die öffentliche Rufschädigung nach Jahren des Entgegenkommens macht die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter fassungslos. Sie sind sogar massiv bedroht worden.“

Von Seiten des Bezirksamtes hätte es „eine Vielzahl von Gesprächen mit dem Vermieter und der Familie gegeben, um eine Lösung zu finden“, erklärt Bezirksstadtrat Uwe Brockhausen gegenüber der RAZ. „Im Bezirk gibt es pro Jahr mehrere Zwangs-räumungen. Diese betreffen Einzelpersonen, aber auch immer wieder Familien. Jeder Fall ist aus meiner Sicht sehr bedauerlich. Wir versuchen immer, zu unterstützen und Obdachlosigkeit zu vermeiden.“

Im Falle der Familie aus Heiligensee hätte man gemeinsam mit dem EJF für die Familie ein alternatives Betreuungsangebot mit Unterbringung auf dem Gelände entwickelt. „Das EJF hielt diese Wohnung monatelang auf eigene Kosten vor. Die Mieterin nahm es nicht an.“ Erst nach der Zwangs-räumung im Januar zog die Familie auf Zuweisung vom Bezirksamt in diese Wohnung, die sich ebenfalls auf dem Gelände des EJF befindet“, so die abschließende Erklärung des EJF.

Die Mutter der betroffenen Familie wollte sich gegenüber der RAZ nicht äußern. fle

tipBerlin

BERLIN im SIEBDRUCK

ERÖFFNUNG
7.3.19 Uhr
LIVE: GRATEFUL CAT + TANGO BRAVO

ATAK
NADIA BUDDE
JASON LUTES
JAKOB HINRICHS
CHRISTOPH NIEMANN
HENNING WAGENBRETH
BARBARA YELIN
MAWIL
FLIX
KAT MENSCHIK
JIM AVIGNON
REINHARD KLEIST

8.–22. März
Galerie neurotitan
im Haus Schwarzenberg | Mo–Sa: 12–20 Uhr
Rosenthaler Str. 39 | 10178 Berlin

neurotitan modulator

„Wir stehen vor einem Rätsel“

VERKEHR Maßnahmen stoßen bei Frohnauern auf Unverständnis

Frohnau – Die Anwohner der Schönfließer Straße sind zunehmend frustriert, da sie seit zweieinhalb Jahren Baustellen und Verkehrsbehinderungen hinnehmen müssen, ohne die Notwendigkeit dieser Maßnahmen nachvollziehen zu können. Ursula Koss-Wellbrock wandte sich an die RAZ, um ihre Sorgen zu teilen, da die Planungen und behördlichen Abläufe immer undurchsichtiger erscheinen. Besonders problematisch empfindet sie die lange Sperrung einer Straßenseite direkt vor ihrer Haustür, die immer wieder zu gefährlichen Situationen führte.

Die Verbindungsstraße erstreckt sich vom Frohnauer Verkehrsknotenpunkt am Pilz an der B96 bis zur Landesgrenze hinter dem Frohnauer Friedhof und verläuft unter dem Namen Neubrücke-straße weiter. Sie erschließt nicht nur das gesamte Siedlungsgebiet südlich des Stolper Feldes, sondern auch die Sportanlagen „Am Poloplatz“ und das Erholungsgebiet „Lesserpark“.

Zwischen September 2022 und Mai 2024 fanden in der Schönfließer Straße Sanierungsarbeiten im Rahmen des Regenwassermanagement-Plans statt. Dazu gehören auch Bauarbeiten an der Senheimer Straße, Markgrafen- und Gollanczstraße, zu denen großräumige Umleitungen einhergehen. Im August 2024 mussten weitere Sperrungen vorgenommen werden, um Mängel am Asphalt zu beheben.

Ein weiteres Problem entstand durch eine nicht nachvollziehbare Maßnahme: Im Januar des letzten Jahres wurde die neue Wache der Freiwilligen Feuerwehr Froh-



Die unnötige Baumaßnahme an der Kreuzung Richtung Pilz Foto: kbm

nau in der Senheimer Straße eröffnet. Doch da diese Straße weiterhin auf unbestimmte Zeit Baustelle bleibt, müssen die Feuerwehrfahrzeuge zwangsläufig die Schönfließer Straße nutzen, um zum Zentrum oder zur B 96 zu gelangen.

Besonders kritisch ist die Situation an der Einmündung zum Pilz, wo sieben Straßeneinfahrten aufeinandertreffen. Autofahrer müssen am Stoppschild halten, um die Verkehrslage zu überblicken. Allerdings bleibt die Sicht oft versperrt, sodass viele Fahrzeuge erst in der Zeltinger Straße anhalten müssen. Hinzu kommt, dass lange BVG-Gelenkbusse und LKWs, die zur Autobahnauffahrt Stolpe unterwegs sind, häufig die Zeltinger Straße blockieren.

Ein weiterer, viel kritischer Punkt war die unerwartete Fahrbahnverengung im Frühjahr 2024. Der verbreiterte Gehweg nahm eine komplette Fahrspur ein, wodurch

sich die Verkehrslage weiter zuspitzte. Weder Anwohner noch Verkehrsteilnehmer konnten den Grund für diese Maßnahme nachvollziehen. Frau Koss-Wellbrock berichtete von etlichen brenzlichen Situationen: Autos blockierten die Engstelle, sodass die Feuerwehr selbst mit Blaulicht nicht passieren konnte. Immer wieder kam es zu Beinahe-Kollisionen und kleineren Blechschäden durch Ausweich- oder Parkmanöver.

Nach massiven Protesten wurde diese umstrittene Verengung nun endlich zurückgebaut. Die Engstelle verfügt nun wieder über zwei Fahrbahnen, sodass Feuerwehrfahrzeuge und andere Verkehrsteilnehmer problemlos ausweichen können.

Frau Koss-Wellbrock zieht ein nachdenkliches Fazit: „Wir stehen vor einem Rätsel – sowohl, was die ursprüngliche Baustellenplanung betrifft, als auch die verzögerte Rücknahme dieser unsinnigen Maßnahme.“ **kbm**

X26 kommt nicht

BVG hat kein Personal für diese Buslinie

Schildow/Tegel – Der Expressbus X26 sollte von Schildow über Glienicke nach Tegel fahren: Diese Idee hatte der Frohnauer Gymnasiast Ben Hennig. Er arbeitete zwei Jahre lang ein Konzept aus und erprobte es im vergangenen Jahr bei einer Probefahrt. Der X26 sollte in Schildow an der Kirche starten und auf der Route des 806er-Busses fahren – aber nicht am S-Bahnhof Hermsdorf enden, sondern am S-Bahnhof Tegel. Doch der X26 kommt nicht. Die BVG begründet das mit Perso-

nalmangel und möchte lieber „das bestehende Angebot stabilisieren“. „Die Menschen im Einzugsbereich der neuen Buslinie haben sie bei einer Probefahrt begeistert angenommen und waren voller Erwartung. Dass diese hervorragende Idee nun gar nicht mehr im Fokus stehen könnte, ist leider enttäuschend“, sagt Jana Klätke, stellvertretende Bürgermeisterin der Gemeinde Glienicke/Nordbahn. Sie und Reinickendorf wollen sich weiterhin für die Buslinie einsetzen. **red**

Vielfalt an einem Tisch

Borsigwalde – Innerhalb des Projekts „Kulinarische Begegnungen – Kochen rund um die Welt“ im Immanuel Stadtteilzentrum Borsigwalde, Ziekowstraße 114, sind mittwochs Menschen aus dem Kiez zum Kochen und Essen eingeladen. Für dieses Angebot erhielt die Einrichtung Fördermittel der Bezirksverordnetenversammlung in Höhe von 2.530,87 Euro. Mit dem Geld wurde ein Teil der Küche finanziert.

Paar-Beziehung zufrieden leben

Märkisches Viertel – Die Beziehung pflegen und sich gegenseitig bereichern? Wie kann man die Partnerschaft, die Beziehung aufrechterhalten? In einer neuen Gruppe, die im Selbsthilfzentrum Reinickendorf, Eichhorster Weg 32, startet, wird gemeinsam nach Möglichkeiten geschaut, eine Partnerschaft zu leben, die Zufriedenheit verspricht. Anmeldung: Tel. 416 48 42 oder per Mail an selbsthilfzentrum@unionhilfswerk.de

Förderpreis Junge Kunst

Bezirk – Bis 21. März können sich in Berlin lebende Künstler, die das 40. Lebensjahr noch nicht vollendet haben, um den „Förderpreis Junge Kunst“, ein Gemeinschaftsprojekt der Kommunalen Galerien Reinickendorf und des Kunstvereins Centre

Bagatelle, bewerben. Der erste Preis ist mit 2.000 Euro dotiert. Auch gibt es eine Gruppenausstellung für neun ausgewählte Künstler. Informationen: <https://kunst-reinickendorf.de/ausschreibungen-und-foerderungen/foerderpreis-junge-kunst>

BLAULICHT

Schmierfinken



Tegel – Das Bürgerbüro von Sven Meyer, SPD (MdA) in der Grußdorferstraße wurde in der Nacht zum 20. Februar mit den

Worten „Migration stoppen“ beschmiert. In der Geschäftsstelle des Kreisverbandes von Bündnis 90/Die Grünen in der Brunowstraße wurde die Fensterscheiben mit den Worten „Mörder raus“ beschmiert.



am Eichborndamm wurde beschmiert.

Auf frischer Tat ...

Reinickendorf – In den Frühstunden des 13. Februar nahmen Einsatzkräfte des Polizeiabschnitts 11 zwei Männer fest, nachdem diese bei einem Motorrad Diebstahl beobach-

tet worden waren. Gegen 4.30 Uhr trat ein Opel-Fahrer an das in der Tietzstraße abgestellte Motorrad heran, brauste davon. Wenig später erschien der Opel erneut in der Tietzstraße, diesmal zusammen mit einem Ford Transporter mit einem mutmaßlichen Komplizen. Die beiden 33-Jährigen verluden das Motorrad in den Transporter und flüchteten vom Tatort, wurden aber von der Polizei verfolgt und wurden festgenommen. Ihre Fahrzeuge wurden sichergestellt, das entwendete Motorrad dem Eigentümer übergeben.



THOMAS JASTER
RECHTSANWALT UND NOTAR

- Immobilienrecht
- Haus- und Wohnungsverkäufe
- Grundstücksübertragungen, Eheverträge
- Testamentsgestaltung, Vorsorgevollmachten
- Erbauseinandersetzungen
- Firmengründungen, Gesellschaftsrecht
- Zivilrecht, Baurecht, Arbeitsrecht
- Forderungsbeitreibungen



Fachanwalt für Arbeitsrecht
Fachanwalt für Bau- und Architektenrecht

SCHARNWEBERSTR. 25 • 13405 BERLIN-REINICKENDORF
(Nähe Kurt-Schumacher-Platz - kostenpflichtige Parkplätze auf dem Hof)
Telefon: 030 / 49 89 69 - 0 • Fax: 030 / 49 89 69 20
Internet: www.ra-jaster.de • Email: info@ra-jaster.de

UMFRAGE



Frauentag am 8. März

Der Internationale Frauentag wird jedes Jahr am 8. März gefeiert und ist ein weltweiter Gedenk- und Aktionstag. In vielen Ländern ist er ein gesetzlicher Feiertag. Der Ursprung geht auf die Sozialistin Clara-Zetkin zurück, die 1910 auf einer internationalen Frauenkonferenz die Einführung eines jährlichen Feiertages vorschlug. Die RAZ fragte Passanten, welche Bedeutung dieser 8. März für sie hat.

kbm



Ich brauche keinen extra Tag, um als Frau besonders geehrt und geachtet zu werden. Ich bin in meinem privaten und beruflichen Umfeld anerkannt und sehr gut vernetzt. Da bekomme ich genug Wertschätzung.

Ines, Frohnau

Was für eine Frage! Der Frauentag ist für mich nur wichtig, wenn die Frauen vom 9. März 2025 bis zum 7. März 2026 genauso behandelt werden wie am 8. März. Ich brauche dafür keinen besonderen Feiertag.

Andreas, Frohnau



Ich halte den Frauentag für sehr wichtig, um die Wertschätzung der Frauen zu würdigen. Natürlich sollte das auch für das ganze Jahr gelten. Aber es ist gut, die Arbeit in jeder Form anzuerkennen.

Susanne, Reinickendorf

Ich halte den Frauentag für wichtiger als den Valentinstag, der langsam zum Geschenke-Marathon und mit Blumen-Exzess verkommt. Am 8. März bekommt die Arbeit der Frauen die richtige Wertschätzung.

Ivan, Heiligensee



Slapstick pur

Sherlock Holmes im Ernst-Reuter-Saal

Wittenau – Vom 7. März bis 27. April zeigt die Komödie am Kurfürstendamm die Sherlock Holmes-Story „Der Fall Moriarty“ an seiner gegenwärtigen Spielstätte, im Ernst-Reuter-Saal im Rathaus Reinickendorf am Eichborn-damm. In der Komödie von Ken Ludwig übernehmen die Schauspieler Jan Sosniok, Katy Karrenbauer, Oliver Dupont, Alexis Kara und Anna Julia Antonucci fast 30 Rollen. Slapstick pur mit rasantem Kostüm-, Rollen- und Perückenwechseln.

kbm



Sherlock Holmes (Jan Sosniok) auf Spurensuche mit Toby the Hound
Foto: Franziska Strauss

Zum Lachen in den Keller

FREIZEIT In der Hafenbar Tegel spielt die Comedy-Fabrik

Tegel – Es kommt wieder Leben in die Bude – und es gibt viel zu lachen: In die verwaiste Hafenbar im Souterrain der Tegeler Seeterrassen kehrt wieder Leben ein: Farid Jaddou bringt Stand-up-Comedy in die Location an der Greenwichpromenade.

Die Hafenbar war über das vergangene Jahrzehnt zu einer in ganz Berlin bekannten Live-Location geworden. Doch seit Kapitän Daniel Schüler mit seiner Crew von Bord gehen musste, war die Angst groß, dass der Veranstaltungsort verwaist bleiben würde. Einer, der das nicht zulassen will, ist der 44-jährige Jaddou. Er ist seit 18 Jahren in Tegel gastronomisch tätig. Er feierte gerade mit seinem Café Wetterstein zehnjähriges Bestehen, und seine Bar Fabrik in Alt-Tegel betreibt er bereits seit 16 Jahren. Und er hat erst vor einem Jahr sein indisch-singapurisches Restaurant Aarju am Medebacher Weg/Ecke Schulstraße aufgegeben.

Nun begibt sich Jaddou mit seiner Comedy-Fabrik auf neues Terrain: „Die Idee entwickelte sich im Gespräch mit drei Freunden“, erinnert er sich. „Alle redeten über ihre Lieblings-Comedians und wie toll Comedy-Shows doch sind – und plötzlich hatte ich die Idee, einen Comedy-Club im Norden Berlins zu eröffnen. Ich denke, dass das fehlt hier – und etwas zum Lachen brauchen wir in der heutigen Zeit“, sagt er. Doch weder das Café Wetterstein noch die Bar Fabrik seien die geeigneten



Farid Jaddou wird in der „Hafenbar“ Comedians auftreten lassen. Foto: fle

Locations gewesen. „Aber die Fläche in der Hafenbar mit kleiner Bühne und allem Drum und Dran war perfekt – und bei mir gehen die Leute dann zum Lachen in den Keller“, sagt er und grinst.

Aus der Idee wird nun Realität: Stühle für 85 Sitzplätze wurden heruntergetragen, teure Ton- und Lichttechnik angeschafft. Auch ein Neon-Schriftzug ist bereits installiert. Bereits am 7. März ist Premiere – und zwar mit den Stand-up-Comedians Marie-Claire Penser, Drew Portnaoy, Mareike Richter und Philipp Schlüter. Wer noch Karten ergattern will, geht allerdings leer aus – die Veranstaltung war innerhalb eines Tages über die Plattform Eventim ausverkauft. „Das alles ist natürlich noch komplet-

tes Neuland für mich, aber ich habe vor, konstant zweimal im Monat eine Comedy-Veranstaltung auf die Beine zu stellen“, sagt er. Dafür kann er die Hafenbar tageweise mieten. „Ich würde mich jedoch sehr freuen, wenn auch die Hafenbar mit ihrer Live-Musik wieder existiert“, sagt Jaddou. Dafür sei er mit Daniel Schüler schon im Gespräch. „Er könnte die Hafenbar ebenso wie ich tageweise mieten und die Veranstaltungen mit den Bands dort durchführen. Es wäre grandios, wenn das klappen würde“, sagt er. Bei der zweiten Comedy-Show am 21. März ist mit dabei: Quatsch-Comedy-Club-Gewinner Marvin Westerhold, Ismail Ciftci und ein Überraschungsgast. Die Moderation übernimmt Marie Claire-Penser. fle

Naturschutz im Rehazentrum

UMWELT Nistkästen und Futterhäuschen für Vögel aufgestellt

Frohnau – Das Zentrum für postakute Neurorehabilitation (P.A.N. Zentrum) der Fürst Donnersmarck-Stiftung setzt sich für den Erhalt heimischer Tierarten ein. Derzeit werden auf dem Gelände im Wildkanzelweg Nistkästen und Vogelfutterstationen aufgestellt. Damit soll aber nicht nur der Naturschutz gefördert, sondern auch den Rehabilitanden ein „Wohlfühlfaktor“ geboten werden.

„Für die Rehabilitandinnen und Rehabilitanden können die Natur und die Beobachtungen von Tieren eine wertvolle Abwechslung im Alltag darstellen“, erklärt Daniel Schleher, Freizeitpädagoge und Projektleiter. Sie dürfen sich aktiv in die Gestaltung



Foto: Janett Ohlerth, Fürst Donnersmarck-St.

Daniel Schleher vom P.A.N. Zentrum und eine Delegation des NABU

des Außengeländes einbringen und Verantwortung übernehmen.

Die Nistkästen und Futterstationen stellen den Auftakt eines langfristigen Projekts dar. Unter dem Motto „P.A.N. blüht“ sollen noch weitere Elemente in das Außenge-

lände integriert werden, die in der hauseigenen Holzwerkstatt gebaut werden. Das P.A.N. Zentrum nimmt zudem am Projekt „1.000 Gärten“ teil, bei dem der Naturschutzbund (NABU) Einrichtungen bei der Gestaltung naturnaher Grünflächen unterstützt. red

**Neuer
Musikmix!**



SCHLAGER RADIO

Hör auf Dein Herz!

UKW 106,0 · DAB+ · Web · App · SmartSpeaker

Sonderthema

Beratungstellen im Norden

Die Berufsberatung und die Beratung für berufliche Rehabilitation und Teilhabe bei der **Arbeitsagentur**: Termin: Tel. 0800 4 5555 00 (gebührenfrei), Online-Kontaktformular: www.arbeitsagentur.de/kontakt Schüler, die noch keinen Ausbildungsplatz haben, können sich bei der Berufsfindung unter: <https://planet-beruf.de/schuelerinnen/downloads> schlau machen. Informationen über Berufe und den Arbeitsmarkt in der Region gibt das **BiZ** (Berufsinformationszentrum), Königin-Elisabeth-Straße 49, Tel. 555570-2199

Studien- und Berufsberatung

Die Jugendberufsagentur Reinickendorf, Innungsstraße 40, berät alle, die eine Ausbildung, oder ein Studium beginnen möchten, in einen Beruf einzusteigen planen oder erst einmal eine Überbrückung brauchen. Abgerundet wird das Beratungs- und Vermittlungsangebot für Ausbildungs- und Studienzweifelnde. Für Jugendliche und Eltern ist die Studien- und Berufsberatung unter Tel. 030 5555 99 1919 erreichbar. Im Internet sind Informationen dazu zu finden unter www.berufsberatung-kontakt.de

Fitness, falls die Zukunft ruft...

Wie die Volkshochschule Fit für digitalen Wandel macht



Digitale Erleuchtung gefällig?

Foto: VHS Reinickendorf

Reinickendorfer
Allgemeine Zeitung

info@raz-verlag.de

Anzeigen: 030 - 43 777 82-20

Euro
Akademie

VHS EDUCATION GROUP

**WUNSCH-AUSBILDUNG
JETZT KLARMACHEN!**

Start: 30. August 2025

Fremdsprachenkorrespondent*in

Erzieher*in¹ Vollzeit oder berufsbegleitend

Sozialassistent*in

Pflegefachassistent*in¹

Start: 2. Mai und 1. November 2025

Physiotherapeut*in¹ 3-jährig oder verkürzt

Fachhochschulreife

FOS Gesundheit und Soziales (1-jährig)

¹ Bei uns schulgeldfrei!

Besuchen Sie unsere Info-Veranstaltungen!
Alle Termine finden Sie auf unserer Website.



Euro Akademie Berlin

Berliner Straße 66 · (U6) Borsigwerke · 13507 Berlin
berlin@euroakademie.de · Telefon 030 43557030

www.euroakademie.de/berlin

Sie kann Blinden tatsächlich eine Art von Lesen ermöglichen, aber sie hat auch das Zeug, die Menschheit voll zu vernichten: Die Rede ist von Fluch und Segen der künstlichen Intelligenz (KI). Ihr sollte niemand als digitaler Analphabet ausgesetzt sein. Da wäre ein Status als digitaler ABC-Schütze schon mal von Vorteil.

Hier trifft es sich gut, dass die VHS im Fuchsbezug mit neuen Offerten gezielt auf die Herausforderungen der Zukunft vorbereiten will. So freut sich Kultur-Stadtrat Harald Muschner, „Ein besonderer Schwerpunkt liegt auf der digitalen Kompetenz. Hier werden unter dem Stichwort ‚Future Skills‘ Fertigkeiten für eine sich wandelnde Gesellschaft vermittelt.“ Im Zusammenhang mit Diversitäts-Kompetenz sowie Dialog- und Konfliktfähigkeit ergibt sich ein solides Rüstzeug sowohl für den privaten als auch den gesellschaftlichen Wandel. Leicht verständlich vermittelt werden all diese Themen von Volkshochschul-Dozent Dr. Holger Thiel, einem promovierten Philosophen mit dem Thema Digital-Ethik. Er bietet in Form Interaktiver Vorträge an:

„Wieviel Vernunft steckt in Künstlicher Intelligenz?“ Dazu eröffnet der Abend ein Forum für eine Auseinandersetzung

im Spannungsfeld zwischen Bewusstsein und künstlicher Intelligenz.

„Wer kontrolliert wen?“ In welchem Verhältnis stehen soziale Medien zu demokratischen Prozessen? Dozent Thiel ermöglicht hier einen Einblick in die Wechselwirkungen zwischen sozialen Netzwerken und aktuellen demokratischen Prozessen. Nicht ausgespart werden Filterblasen, Fake News und Desinformations-Kampagnen.

„Welche Rolle sollte KI in unserer Gesellschaft spielen?“ Diese dreitägige Bildungszeit bietet das volle Programm und zielt darauf ab, die drängendsten Fragen im Zusammenhang mit Entwicklung und Einsatz von Künstlicher Intelligenz zu beleuchten. Sie bietet eine Plattform, um ethische, soziale und philosophische Herausforderungen zu erörtern.

Und wie gestaltet sich die Vernetzung mit anderen Bildungsträgern im Fuchsbezug? Eine Kooperation mit dem Medienkompetenz-Zentrum (meredo) zum Thema Mediennutzung in der Familie beschäftigt sich mit Sozialen Netzwerken, künstliche Intelligenz und dem Dauerthema „Immer Online“. Es gibt zudem eine Bildungszeit in Kooperation mit dem Verein „Arbeit und Leben Berlin-Brandenburg“ unter dem

Motto „Lust auf Zukunft“. Hinzu kommt eine Zusammenarbeit mit der Agentur für Arbeit wie Stärke-Analysen für eine persönliche Berufsberatung.

Im Hintergrund stehen bei allen Aktivitäten der VHS die medienpädagogischen Strategien vom „Kritischen Rezipienten“, der beispielsweise Fakes erkennen kann, bis hin zu einer medienpädagogischen „Schutzimpfung“. Noch etwas Luft nach oben bleibt bei den aktuellen Kursen noch bei den Punkten Ressourcen-Verschwendung und Geschäfte machen mit KI. Vielleicht etwas für die nächsten Veranstaltungen...

Sollte Ihre aktuelle Wunsch-Veranstaltung schon ausgebucht ist, können sich Teilnehmer auf die Warteliste fürs nächste Semester setzen. Ebenso sind Wünsche und Anregungen hochwillkommen.

Die Kurse finden Sie auf Seite 18 & 19 im aktuellen Programmheft: https://www.berlin.de/vhs/volkshochschulen/reinickendorf/vhs_r_fj_2025_broschuere_rz_gesamt_formular_web.pdf?ts=1734003092

Volkshochschule
Am Borsigturm 6,
13507 Berlin
Tel. +49 30 90294-4799
www.vhs-reinickendorf.de

Bildung & Beruf

FSJ im Handwerk

Brandenburger Pilotprojekt „Kultur trifft Handwerk“



Senem Erccetin testet sich in der Baruther Glashütte aus.

Foto: lkj

Ob in der Glasbläserei, im Musikinstrumentenbau oder in der Kostümschneiderei – seit September vergangenen Jahres können Freiwillige ihr soziales Jahr (FSJ) in kulturorientierten Handwerksberufen absolvieren. Der brandenburgische Freiwilligendienst „Kultur trifft Handwerk“ ist bundesweit der erste seiner Art. Eine der neuen Einsatzstellen ist die Baruther Glashütte im Teltow-Fläming.

Hier absolviert Senem Erccetin seit einem halben Jahr ihren Freiwilligendienst. Angeleitet wird sie von der Glasmacherin Mariko Seki, die sie in die praktische hütenteknische Glasgestaltung einführt. Im Freiwilligendienst geht es darum, sich einzubringen und Neues zu lernen. Erccetin tut dies mit Begeisterung und hat bereits ein Sandstrahlprogramm entwickelt, das die Gestaltungsfähigkeit von Glas verbessert und als neues museumspädagogisches Programm Gäste in Techniken der Glasver-

edelung einführt. Im Kontakt mit dem Museumspublikum informiert Erccetin über die kulturelle Bedeutung der hütenteknischen Glasfertigung, die seit 2023 als Immaterielles Kulturerbe durch die UNESCO anerkannt ist. Sie möchte ihre handwerklichen Erfahrungen in eine spätere handwerkliche Ausbildung weitertragen und/oder im Falle eines Kunst- oder Designstudiums Brücken zwischen Wissenschaft und Handwerk sowie Hochschule und Werkstatt schlagen.

Handwerksinteressierte Jugendliche

Das Pilotprojekt „Kultur trifft Handwerk“ richtet sich an Menschen im Alter von 16 bis 26 Jahren, die handwerksinteressiert sind, ihren Horizont erweitern und ihre Möglichkeiten und Grenzen austesten wollen.

Um einen Freiwilligendienst zu absolvieren, müssen junge Menschen ihre

Schulpflicht in Deutschland oder in ihren Herkunftsländern erfüllt haben. Abschlüsse und Noten spielen keine große Rolle – vielmehr geht es um die eigene Motivation und um die Lust, sich ausprobieren zu wollen. Freiwilligendienste dauern in der Regel zwölf Monate, sind aber auch über sechs bis 18 Monaten möglich. Die Freiwilligen erhalten ein monatliches Taschengeld und sind sozialversichert. Die Freiwilligenzeit kann als Wartesemester, Hochschulbewerbungen, Praxiszeit für weitere Ausbildungswege oder als Praxisteil für die Fachhochschulreife angerechnet werden.

Entwickelt und betreut wird das Projekt von der Landesvereinigung Kulturelle Kinder- und Jugendbildung (lkj) Brandenburg und unterstützt durch das Brandenburger Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kultur.

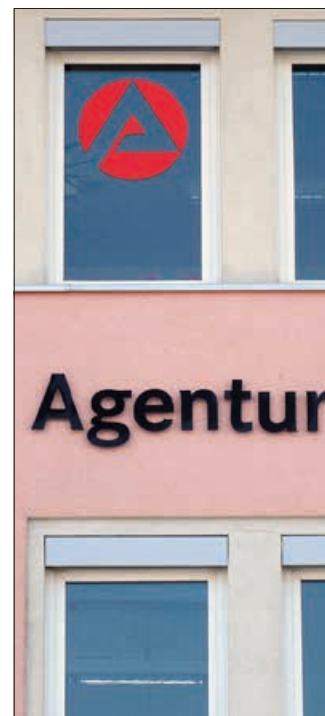
www.findsraus.de

Mehr Arbeitslose ...

... und weniger offene Stellen im Januar

Zum Jahresbeginn hatte sich die Anzahl der sich arbeitslos Gemeldeten, wie in diesem Zeitraum üblich, deutlich erhöht: Im Januar waren laut Bundesagentur für Arbeit 2.993.000 Millionen Menschen ohne Anstellung. Die Zahl der Arbeitslosen hat sich somit gegenüber dem Vormonat um 11.000 Menschen erhöht. Verglichen mit dem Januar des vorigen Jahres liegt die Arbeitslosenzahl um 187.000 Personen höher.

Die vom Statistischen Bundesamt ermittelte Erwerbslosenquote belief sich im Dezember auf 3,2 Prozent. Demgegenüber standen im Januar 632.000 gemeldete freie Arbeitsstellen, die bei der Bundesagentur gemeldet worden waren. Das waren 66.000 weniger als noch vor einem Jahr.



WIR SUCHEN DICH.

MITARBEITER BERATUNG/ VERKAUF

(M/W/D)

Du bist stets jeder Frage gewachsen und hast Spaß am Umgang mit Menschen? Dann bist Du bei uns richtig. Komm in unser Team.

JETZT BEWERBEN!

PHILIPP

Einzel- und Grosshandels GmbH

Philipp Einzel- u. Großhandels GmbH
Roedernallee 86 - 87
13437 Berlin - Wittenau
Tel.: 030 / 41 47 96 22
E-Mail: melanie.philipp@philippgmbh.de

WWW.PHILIPPGMBH.DE

Wir freuen uns auf Dich.

Die nächste Ausgabe des Sonderthemas

BILDUNG & BERUF

Reinickendorfer
Allgemeine Zeitung

Heft 16/25
28. August

Anzeigenschluss
21. August

Pflegefachassistenten oder Erzieher werden

An der Euro Akademie in Tegel wird in vielen verschiedenen Berufsfeldern ausgebildet

Eine Ausbildung schafft nachweislich bessere Praxis-Voraussetzungen für einen erfolgreichen Start in ein erfülltes Berufsleben als ein Studium. An der Euro Akademie Berlin kann man diesen Benefit zusätzlich mit staatlich geprüften Abschlüssen kombinieren. Die große private Berufsschule im Herzen von Tegel, Berliner Straße 66, hat in den vergangenen Jahren Tausende von jungen Menschen fit für ihren Traumberuf in zukunftssicheren Branchen gemacht. Unter anderem werden hier Sozialassistenten, Erzieher, Fremdsprachenkorrespondenten und Pflegefachassistenten ausgebildet.

Die Euro Akademie steht für Vielfalt und Diversität. Einen Schwerpunkt bildet die Förderung der Kreativität der Auszubildenden. Soziales Engagement wird dabei großgeschrieben. Regelmäßig rufen Klassen Spendenaktionen ins Leben, um beispielsweise Obdachlose mit warmer Kleidung, bedürftige Frauen mit Hygieneartikeln oder von Naturkatastrophen betroffene Menschen mit Medikamenten und anderen Hilfsgütern zu unterstützen. Zu besonderen



An der Euro Akademie werden Fremdsprachenkorrespondenten ausgebildet.

Anlässen und internationalen Gedenktagen setzen die Auszubildenden eigene (Kunst-) Projekte um. Häufig stehen dabei die Themen Re- und Upcycling im Vordergrund. Die angehenden Masseure und Physiotherapeuten erhalten derweil bei Sportevents wie dem (Halb-)Marathon oder bei hausinternen „Wellnesstagen“ die Chance, ihr bis dahin erworbenes Wissen anzuwenden und so

die Gliederschmerzen ihrer Mitmenschen zu lindern.

Der Unterricht in Präsenz erfolgt mit moderner Pädagogik und neuester Technik. Unter Nutzung des schuleigenen Lern-Management-Systems ist darüber hinaus jederzeit qualifizierter Unterricht in digitaler oder hybrider Form möglich. Unterrichtsausfall wird dadurch vermieden – auch bei Streiks im ÖPNV.

Darüber hinaus helfen die Pädagogen den Auszubildenden bei der Bewältigung von Lernherausforderungen. Für Sorgen und Nöte sind sie jederzeit ansprechbar. Auch sonst betreuen sie ihre Schüler während und außerhalb des Unterrichts intensiv und persönlich. Zudem ist die Euro Akademie für Erasmus+ akkreditiert. Dadurch haben alle Auszubildenden die Möglichkeit, bereits während

ihrer Ausbildung im Rahmen von Praktika wertvolle Auslandserfahrungen zu sammeln.

Am Freitag, 2. Mai, wird eine neue Klasse mit angehenden Pflegefachassistenten den Unterricht aufnehmen. Am Samstag, 30. August, werden dann viele neue Klassen in Ausbildungsgängen aus den Bereichen „Pädagogik & Soziales“, „Fremdsprachen & Internationales“ und „Gesundheit & Pflege“ starten, außerdem ein 1-jähriger Lehrgang, der mit dem Erwerb der Fachhochschulreife abschließt. Anmeldungen für den Sommer sind bereits jetzt möglich.

Interessenten, egal ob Berufseinsteiger oder –umsteiger, sind eingeladen, die kostenlosen und unverbindlichen Beratungsangebote der Euro Akademie zu nutzen.

Euro Akademie Berlin
Berliner Straße 66,
13507 Berlin
Tel. 43557030
berlin@euroakademie.de
www.euroakademie.de/
berlin

DER WEG IN IHRE ZUKUNFT beginnt jetzt im Bezirksamt Reinickendorf von Berlin

Sind Sie auf der Suche nach einer spannenden, sicheren und zukunftsorientierten Ausbildung mit tollen Entwicklungsmöglichkeiten? Dann sind Sie beim **Bezirksamt Reinickendorf** genau richtig!

Reinickendorf bietet nicht nur eine hohe Lebensqualität und ein vielfältiges Umfeld, sondern auch zahlreiche Ausbildungs- und Karrieremöglichkeiten im Bezirksamt.

Wir suchen engagierte Nachwuchskräfte, die während ihrer Ausbildung die spannende Welt der Verwaltung und die verschiedenen kommunalen Dienstleistungen entdecken möchten.

Wer für die Bürgerinnen und Bürger des Bezirks Reinickendorf da sein möchte, sollte sich die einzelnen Ausbildungsberufe gerne einmal genauer ansehen und mit einer **fundierten Ausbildung** im öffentlichen Dienst seine Zukunft starten. Wir bieten **fünf vielseitige Ausbildungsberufe** sowie duale Studiengänge an.

Unsere Ausbildungsberufe umfassen die Ausbildung zur/ zum:

- Verwaltungsfachangestellten,
- Vermessungstechniker/in,
- Gärtner/in der Fachrichtung Garten- und Landschaftsbau,
- Fachangestellten für Medien- und Informationsdienste
- Stadtsekretärinwärtin/in (Einstieg in die Beamtenlaufbahn mit dem Vorbereitungsdienst für das 2. Einstiegsamt der Laufbahngruppe 1 des Allgemeinen Verwaltungsdienstes) an.

Unter www.berlin.de/ba-reinickendorf/aktuelles/karriere/ausbildung/artikel.1133682.php finden Sie weitere Informationen.

Zusätzlich besteht auch die Möglichkeit ein **Duales Studium** in den Bereichen Öffentliche Verwaltung, Verwaltungsinformatik, Bauingenieurwesen und Soziale Arbeit bei uns zu absolvieren.

Was erwartet Sie bei uns:

- Eine erstklassige Ausbildung mit Perspektive,
- Persönliche Unterstützung und individuelle Förderung,
- Einblick in spannende Aufgabenbereiche des öffentlichen Dienstes,
- Vielfältige Karrierechancen nach der Ausbildung und vieles mehr.

Ausbildungsbeginn ist jedes Jahr am 01. September sowie bei den Dualen Studiengängen am 01. Oktober. Der Studiengang Soziale Arbeit beginnt jedes Jahr am 01. April.

Die Ausbildungsleitung steht den Auszubildenden und Dualen Studenten während der gesamten Ausbildungszeit mit Rat und Tat zur Seite. Die Praxiseinsätze werden individuell geplant und bei organisatorischen Fragen wird unterstützt. Wir legen großen Wert auf eine qualitativ hochwertige Berufsausbildung. Ebenso steht bei uns eine intensive und gute Betreuung während der gesamten Ausbildungs- und Studienzeit an erster Stelle.



Auf unserer Ausbildungsseite gibt es zu jedem Beruf detaillierte Informationen zu den Ausbildungsinhalten und den Voraussetzungen, die für eine Bewerbung erwartet werden. Die Ausbildung ist ein wichtiger Schritt in die Zukunft. Lassen Sie sich inspirieren und bewerben Sie sich im Bezirksamt Reinickendorf.

Fragen rund um diese Ausbildungsberufe beantwortet Ausbildungsleiterin Alexandra Bansemer, Tel.: 030 90294 2022, Email: ausbildung@reinickendorf.berlin.de.

Werden Sie Teil unseres Teams und gestalten Ihre Zukunft mit uns!



Von Pflanzenpflege bis Landschaftsgestaltung

Gärtner: Ein Beruf mit Wachstum – nah an der Natur, kreativ, vielseitig und zukunftssicher

Der Beruf des Gärtners ist vielseitig und bietet verschiedene Fachrichtungen, die sich mit der Gestaltung, Pflege und Bewirtschaftung von Pflanzen und Grünanlagen befassen. Gärtner arbeiten in Gärtnereien, Landschaftsbauunternehmen, botanischen Gärten oder in der Stadt- und Raumbegrünung. Dabei kombinieren sie handwerkliches Geschick mit biologischem Wissen und Kreativität.

Gärtner spezialisieren sich auf verschiedene Bereiche:

Garten- und Landschaftsbau:

Gestaltung und Pflege von Grünanlagen, Parks, Spielplätzen und privaten Gärten. Baumschule: Anzucht, Pflege und Verkauf von Bäumen, Sträuchern und Zierpflanzen.

Zierpflanzenbau:

Produktion von Blumen und Pflanzen für Innen- und Außenbereiche. Gemüsebau: Anbau von Gemüsepflanzen für den Verkauf und die Eigenproduktion.



Landschaftsgärtner müssen auch Wege pflastern können.

Obstbau:

Kultivierung von Obstbäumen und Beerensträuchern.

für Gärten und Parks.

Friedhofsgärtner:

Pflege und Gestaltung von Grabstätten. Die Ausbildung dauert in der Regel drei Jahre und er-

Staudengärtnerei:

Zucht und Pflege von mehrjährigen Pflanzen

folgt dual in einem Betrieb und einer Berufsschule. Die Schwerpunkte liegen auf Botanik, Bodenkunde, Pflanzenschutz und Gestaltungstechniken. Neben der klassischen Ausbildung gibt es Weiterbildungsmöglichkei-

ten, etwa zum Meister, Techniker oder Fachagrarwirt.

Gärtner der Fachrichtung Garten- und Landschaftsbau gestalten Gärten und Parkanlagen durch Anpflanzen von Rasen, Bäumen, Büschen, Stauden und Blumen. Sie legen Außenanlagen aller Art an, von Hausgärten, Terrassen und Parks über Spiel- und Sportplätze bis hin zu Verkehrsinseln, und nehmen Begrünungen an Verkehrswegen und in Fußgängerzonen vor. Sie pflastern Wege und Plätze der jeweiligen Anlagen, bauen Treppen, Trockenmauern, Zäune und Lärmschutzwände, sie begrünen Dächer und Fassaden.

Ein Staudengärtner züchtet und pflegt mehrjährige Pflanzen für Gärten und Parks. Beschäftigungsmöglichkeiten gibt es in Gärtnereien, Landschaftsbaubetrieben und im öffentlichen Grünflächenmanagement.



13. Jobmesse Berlin

Die 13. Jobmesse Berlin findet im Olympiastadion vom 21. bis 22. März mit mehr als 130 Ausstellern zu den Themen Jobs, Ausbildung, Weiterbildung und Studium statt. Besucher können die Messe kostenfrei besuchen, müssen sich dafür aber zuvor registrieren: <https://berliner-jobmesse.de/besucherinfo> Für Arbeitgeber, Personaldienstleister sowie Bildungsinstitutionen ist die Jobmesse Berlin eine gute Präsentationsplattform zur Fachkräftegewinnung, denn sie lernen an einem Tag viele interessierte Bewerber nicht nur dem Papier, sondern in einem persönlichen Gespräch kennen. Informationen zur Anmeldung für Aussteller: Tel. 0351 2124 9702 oder E-Mail: service@berliner-jobmesse.de

Du bist auf der Suche nach einem **Job mit Sinn** und dein Herz schlägt für **Teilhabe und Inklusion?**

Unser P.A.N. Zentrum freut sich über Teamzuwachs! Verstärke unser #TeamDonnersmarck in Frohnau als **Erzieher:in, Heilerziehungspfleger:in oder Pflege(fach-)kraft!**

Telefon: 030 769 700-47
E-Mail: l.marks@fdst.de
Dalandweg 19
12167 Berlin



Besuche uns:

www.fdst.de/jobs



Mittendrin
So wie ich bin.



WIR SUCHEN DICH.

WERKSTATT-MITARBEITER
(M/W/D)

Du bist ein Technik-Multitalent und mit Deinem Know-how bringst Du jede Maschine zum Laufen?

Dann bist Du bei uns genau richtig!

JETZT BEWERBEN!



Einzel- und Grosshandels GmbH

Philipp Einzel- und Großhandels GmbH
Roedernallee 86 - 87
13437 Berlin - Wittenau
Tel.: 030 / 41 47 96 22
E-Mail: melanie.philipp@philippgmbh.de

WWW.PHILIPPGMBH.DE

Wir freuen uns auf Dich.

Tag der offenen Tür

Lernen an der Emil-Fischer-Schule

Wittenau – Die Emil-Fischer-Schule an der Cyclopstraße 1–5 ist ein Oberstufenzentrum, das Bildungsangeboten für Jugendliche und junge Erwachsene im Berufsfeld Ernährung und Hauswirtschaft mit dem Schwerpunkt Lebensmitteltechnik bereit hält. Die Berufsschule bildet unter anderem Bäcker, Konditor, Fleischer, Fachverkäufer im Nahrungsmittelhandwerk, Brauer und Hauswirtschafter aus.

Bereiche Ernährung und Gesundheit

Für die Jugendlichen, die noch keine Ausbildung beginnen, bietet die Integrierte Berufsausbildungsvorbereitung (IBA) die Möglichkeit, sich in den Berufsfeldern Ernährung und Gesundheit zu orientieren und einen Abschluss – vom BBR bis zum MSA – zu erreichen.

In der Berufsfachschule werden Chemisch-technische sowie Lebensmitteltechnische Assistenten und Assistentinnen für Ernährung und Versorgung ausgebildet.

An der Fachoberschule mit dem Schwerpunkt „Er-

nährung“ kann die Fachhochschulreife erworben werden.

Am Beruflichen Gymnasium kann die Allgemeine Hochschulreife erworben werden – mit unterschiedlichen beruflichen Schwerpunktfächern (Ernährung, Biotechnologie sowie Gestaltungs- und Medientechnik in Kooperation mit der Ernst-Litfaß-Schule).

Willkommensklassen

An der Staatlichen Fachschule für Lebensmitteltechnik werden im Rahmen der beruflichen Weiterbildung die Bereiche Bäckereitechnik, Fleischereitechnik, Verpackungstechnik und die Technologie der Fertiggerichte und Feinkost angeboten.

Um Geflüchtete sprachlich so fit zu machen, dass sie einen Bildungsgang besuchen können, bietet die Emil-Fischer-Schule Willkommensklassen an.

Am Tag der offenen Tür kann man sich von dieser Vielfalt an Ausbildungen und den Produkten, die an der Schule gefertigt werden, überzeugen: 11. März, 14 bis 18 Uhr.

Kann KI eigentlich denken?

Wissenskurse an der Volkshochschule geben Antwort

Die Volkshochschule (VHS) Reinickendorf bietet unter dem Motto „Raus aus dem Winterschlaf“ neue Kurse an, um den Geist aus der Winterpause zu holen. „Unsere Volkshochschule bietet die perfekte Gelegenheit, sich weiterzubilden, kreativ zu werden oder einfach etwas Neues auszuprobieren“, so Kulturstadtrat Harald Muschner (CDU). Ab Februar startet ein inspirierendes Kursprogramm – von kreativem Gestalten über Sprachkurse bis hin zu Wissensimpulsen für den Alltag.

Wer sich künstlerisch entfalten möchte, kann beim Autobiografischen Schreiben die eigene Lebensgeschichte festhalten oder im bilingualen Kurs Radierung/Printmaking (Deutsch/Englisch) die Welt des Druckens erkunden. Fotografie-Begeisterte lernen, das Beste aus ihren Bildern herauszuholen.

Sprachinteressierte können in Schnupperkursen für Griechisch, Chinesisch oder Hebräisch erste Eindrücke gewinnen, während Schwedisch mit Gesang oder Theaterspielend Deutsch lernen



Fotografieren kann man lernen!

Foto: KI-generiert von Midjourney

(B1/B2) einen besonders lebendigen Zugang bieten.

Auch für kulinarische Entdeckungen ist gesorgt: Wer gern kocht, kann sich in die Aromenwelt Indiens vertiefen oder die Kunst der schnellen, gesunden chinesischen Küche erlernen.

Praktische Wissenskurse wie Börsenwissen für Einsteiger, ein Info-Workshop zu ADHS oder das Seminar Resilienz – Stress – Entspannung helfen, den Alltag besser zu

meistern. Und wer über den Tellerrand hinausschauen möchte, kann sich mit Storytelling als Schlüssel zum Erfolg oder der Frage: Kann KI denken? auseinandersetzen.

VHS Reinickendorf
Am Borsigturm 6
13507 Berlin
Tel. 90294-4800
E-Mail: vhs@reinickendorf.berlin.de

Das traditionsreiche Unternehmen **Schmitt + Sohn Aufzüge** setzt seit über 100 Jahren mit derzeit über 1.600 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern internationale Maßstäbe für höchste Ansprüche im Aufzugsbau. Im Mittelpunkt aller Aktivitäten steht die erfolgreiche Unternehmensphilosophie eines Familienunternehmens:

Tägliches Lernen – Qualität – Unternehmerische Zuverlässigkeit

Absolute Markt- und Kundenorientierung, sowie ein von Vertrauen und Eigenverantwortung getragenes, teamorientiertes Unternehmensklima kennzeichnen S+.

Wir suchen ab sofort, u.a.:

Monteur für Neuanlagen & Modernisierungen (m/w/d)

Wir suchen Monteure für unsere **Niederlassung Berlin Gebiet Berlin-Brandenburg**

Ihre Aufgabenschwerpunkte

- Montage und Inbetriebnahme unserer Neuanlagen
- Durchführung von Modernisierungen

Ihre Qualifikationen

- Berufserfahrung, Branchenkenntnisse wünschenswert – Schlosser (m, w, d), Elektroniker (m, w, d), Mechatroniker (m, w, d) oder ähnlich

Servicetechniker (m/w/d)

Wir suchen Servicetechniker (m/w/d) für unsere **Niederlassung Berlin - Gebiet Berlin/Brandenburg**

Ihre Aufgabenschwerpunkte

- Wartung und Reparatur von Aufzugsanlagen, Vertrieb und Montage von Ersatzteilen, Bereitschaftsdienst

Ihre Qualifikationen

- Berufserfahrung, Branchenkenntnisse wünschenswert, Elektroniker (m/w/d), Mechatroniker (m/w/d) oder ähnlich

Des Weiteren suchen wir:

- **Montageleiter** (m/w/d)
- **Vertriebsassistent Service & Modernisierung** (m/w/d)



SCHMITT+ SOHN
AUFZÜGE

Sie denken kundenorientiert und besitzen eine schnelle Auffassungsgabe. Sie verfügen über kommunikative Fähigkeiten und überzeugen durch ihre kunden- und erfolgsorientierte Arbeitsweise. Ziel ist eine stetige und nachhaltige Steigerung der Montage- und Produktqualität unter Berücksichtigung von effizienten Montagedurchführungen. Teamfähigkeit und Engagement und die Fähigkeit, sich in neue, komplexe Aufgabenstellungen einzuarbeiten, runden Ihr Profil ab.

Wir bieten Ihnen einen sicheren, spannenden Arbeitsplatz mit viel Gestaltungsfreiheit und

Perspektiven. Durch gezielte Förderung sorgen wir für Ihren ganz persönlichen beruflichen Erfolg. Darüber hinaus treffen Sie in unserem Familienunternehmen auf ein Arbeitsumfeld, in dem sich berufliches und privates Leben gut verbinden lässt. Wir möchten, dass Sie sich bei uns wohl fühlen.

Sollten Sie sich für eine zu besetzende Stelle oder die Ausbildung zum Mechatroniker (m/w/d) in einem zukunftsorientierten Unternehmen interessieren, freuen wir uns auf Ihre aussagefähigen Bewerbungsunterlagen.

Bitte senden Sie diese an:

Aufzugswerke Schmitt + Sohn GmbH & Co. KG,
Frau Rebekka Arnold, Hadermühle 9-15,
90402 Nürnberg oder an folgende E-Mail-Adresse:
karriere@schmitt-aufzuege.de

Schmitt + Sohn Aufzüge GmbH

Mirastr. 50 - 52 · 13509 Berlin
Telefon: 030-4360225-0
oder an folgende E-Mail-Adresse:
u.borkenhagen@schmitt-aufzuege.de
www.schmitt-aufzuege.de



Verantwortung
seit 1861.

Vielfältige Arbeitsfelder garantiert

Wer gern anderen hilft, sollte die Ausbildung zum Sozialassistenten wählen

Wer eine Ausbildung zum Sozialassistenten anstrebt, kann nach Abschluss der zweijährigen Ausbildung pädagogisch-betreuende, hauswirtschaftliche oder sozialpflegerische Aufgaben übernehmen. Arbeitsstellen können freien Wohlfahrtsverbände, kommunale Dienststellen oder kirchlichen Verbänden sein – dort übernehmen sie im Rahmen der Familienpflege vorübergehend die Haushaltsführung in Privathaushalten.

In Einrichtungen der Hilfe für Menschen mit Behinderungen, wie in Heimen oder Wohngruppen, unterstützen sie die Erzieher und Heilerziehungspfleger. Im Bereich der Altenpflege helfen sie den Altenpflegern.

Sozialassistenten unterstützen Hilfsbedürftige bei alltäglichen Tätigkeiten; sie erledigen Einkäufe, bereiten Mahlzeiten zu, waschen Wäsche, säubern die Wohnung und übernehmen Aufgaben bei der Grundpflege kranker und bettlägeriger Menschen. Sie sind aber auch Gesprächspartner.

Sozialassistenten arbeiten in Wohn- und Pflegeheimen



Wer eine Ausbildung zum Sozialassistenten beginnt, kommt ums Lernen nicht herum.

für betreuungsbedürftige Menschen, in Einrichtungen zur Betreuung und Pflege von Menschen mit Behinderungen, bei ambulanten sozialen Diensten, in Kindergärten und -horten und in Privathaushalten betreuungsbedürftiger Personen.

Für die Ausbildung wird ein Mittlerer Schulabschluss (MSA) oder ein mittlerer Bil-

dungsabschluss vorausgesetzt. Die Berufsfachschulen wählen allerdings die Bewerber auch nach eigenen Kriterien aus.

Während der schulischen Ausbildung erhalten die Schüler in der Regel keine Vergütung. An manchen Schulen werden hingegen Schulgeld, Aufnahme- und Prüfungsgebühren verlangt.

An einer Berufsfachschule in Tegel beispielsweise kann man die Ausbildung in zwei Jahren absolvieren und währenddessen den MSA erwerben. Mit dem erfolgreichen Abschluss dieser zweijährigen Berufsausbildung haben Sozialassistenten die Voraussetzung erlangt, sich für eine Ausbildung zum Erzieher zu bewerben.

Berufe im Überblick

Schüler, die noch keine Idee haben, welche Berufsausbildung sie nach der Schule beginnen sollen, erhalten unter www.arbeitsagentur.de/downloads-biz-berufsfelduebersichten eine Übersicht über alle Ausbildungsberufe.



Wir suchen ab sofort eine **zuverlässige Hilfe** (m/w/d) auf Teilzeit- oder Minijobbasis

für unseren Golf-Shop im **Berliner Golfclub Stolper Heide**.

Wenn du Spaß am Verkauf von Artikeln rund um den Golf-Sport hast und eventuell auch selbst den Golf-Sport liebst, dann bewirb dich mit einem kurzen Anschreiben per E-Mail an:

info@golfshop-maas.de

ANZEIGE

Ihr Kind hat unendlich viele Möglichkeiten!

Die 11. Klasse an der Integrierten Sekundarschule (ISS) der Katholischen Schule Salvator

Die Wahl der richtigen Oberstufe ist für viele Familien eine entscheidende Frage. An der ISS der Salvatorschule steht dabei nicht nur der schulische Erfolg im Fokus, sondern auch die persönliche Entwicklung der Schülerinnen und Schüler. Die private Integrierte Sekundarschule in Trägerschaft des Erzbistums Berlin bietet eine familiäre Umgebung mit individueller Begleitung.

Eine gut betreute Klasse und ein wertschätzender Umgang sorgen dafür, dass sich die Schülerinnen und Schüler wohlfühlen und gezielt auf das Abitur hinarbeiten können. Hier kennt man sich, Lehrkräfte nehmen sich Zeit und Schülerinnen und Schüler werden als Persönlich-

keiten wahrgenommen. Die Schule schafft einen Raum, in dem Fragen erlaubt sind, Herausforderungen gemeinsam gemeistert werden und sich alle aktiv einbringen können.

An der Salvatorschule sind alle herzlich willkommen, die eine familiäre Atmosphäre und individuelle Förderung schätzen – unabhängig von der religiösen Zugehörigkeit. Außerdem: Als Privatschule stehen hier die Türen nicht nur Schülerinnen und Schülern aus Berlin, sondern auch Interessierten aus Brandenburg offen.

Eltern-Schüler-Informationsabend am 2. April 2025 – alle Informationen unter: www.salvator.net



Katholische Schule Salvator



• NEU •
11. Klasse in der Integrierten Sekundarschule (ISS)



Der persönliche Weg zum Abitur! Jetzt informieren und anmelden!



REINICKENDORFERLEBEN

Termine & Marktplatz für Reinickendorf

FEST

Fasching

Fröhliches Besisammen-sein am Faschingsdienstag bei Kaffee und Pfannkuchen. Musik macht Uwe Billet.

4. März, 14Uhr

Borsigwalde, Gemeindezentrum, Tietzstraße 34, Eintritt frei, Anmeldung: Tel. 43 77 99 03

MARKT

Kleidertausch-party

Aus Alt mach Neu – Die Kleider werden ohne Geld getauscht. Das Tauschen steht im Vordergrund. Wer nichts zum Tauschen hat, ist dennoch herzlich eingeladen und darf sich trotzdem etwas mitnehmen. Nicht getauschte Sachen können als Kleiderspende für Bedürftige da bleiben.

14. März, 14.30–17.30 Uhr

Ev. Familienbildungsstätte Wittenau, Spießweg 7, Teilnahme frei, Anmeldung über Website, www.kirchenkreis-reinickendorf.de

WORKSHOP

Großelternkurs

Ziel des Kurses ist es, zu verstehen, was junge Eltern heute anders machen als die Generationen davor und warum. Außerdem werden nützliche Tipps zum Wickeln, Pflegen und Babyschlaf gegeben. Des Weiteren bietet der Kurs Raum für Fragen sowie einen Austausch unter Großeltern.

27. Februar, 14–17 Uhr

Ev. Familienbildungsstätte Wittenau, Spießweg 7, Teilnahme frei, Anmeldung über Website, www.kirchenkreis-reinickendorf.de

SPRECHSTUNDEN

Stephan Schmidt

Telefonsprechstunde

Mo, 10.03. 15 – 16 Uhr

Tel. 4039 5793

Stephan Schmidt ist auch jederzeit im Bürgerchat auf WhatsApp unter der Nummer 0176-35344290 erreichbar.



CDU

KULTUR

Hannah Höch

Die Führung mit Claudia Wasow gibt einen Einblick in die Lebenswelt dieser faszinierenden Frau. Die Auswahl der Arbeiten steht stellvertretend für die Vielschichtigkeit ihres Werkes, das sich zwischen Abstraktion und Gegenständlichkeit bewegt.

Foto: Floris M. Neusüss, Hannah Höch Berlin, 1962



8. März, 11–12 Uhr

Museum Reinickendorf, Alt-Hermsdorf 35, Teilnahme frei, Anmeldung: Tel. 902 946 460 oder museum@reinickendorf.de, www.museum-reinickendorf.de

MUSIK

Teg'ler Zupforchester

Das TZO ist eines der traditionsreichsten Laienorchester Berlins und seit 1947 fester Bestandteil der Kulturszene in Berlin-Reinickendorf. Die Mitwirkenden spielen Stücke aus Renaissance, Barock, Klassik und vielen mehr.

Foto: LabSaal



9. März, 17 Uhr

LabSaal, Alt-Lübars 8, Tickets 7-14€, www.labsaal.de

MUSIK

2. März, 16 Uhr

Con Passione – mit Leidenschaft

Italienische Musik aus der Zeit des Frühbarock. Werke von Dario Castello, Andrea Cima, Andrea Falconieri und vielen mehr.

Dorfkirche Alt-Wittenau, Alt-Wittenau 64a, Eintritt frei – Spenden willkommen, www.kirchenkreis-reinickendorf.de

LITERATUR

Schlaf

Diesmal wird im offenen Literaturkreis Haruki Murakami „Schlaf“ besprochen. Die Geschichte erzählt von einer Frau, die nachts kein Auge mehr zumacht. Spätabends, wenn ihr Mann und ihr Sohn im Bett liegen, beginnt sie ein zweites Leben, und die Nächte sind bei Weitem aufregender als ihre gleichförmigen Tage.

Foto: DuMont Verlag



10. März, 10 & 15 Uhr

Bibliothek am Schäfersee, Marktstraße 36, Teilnahme frei, Anmeldung: Tel. 91 70 41 29, www.berlin.de/stadtbibliothek-reinickendorf

UNTERHALTUNG

Frau Sonntag

Zwischen endloser Schwangerhaft und goldener Hochzeit liegt die Ära der Alterspubertät. Da stellen sich viele Paare die Frage: „Lohnt sich eine Scheidung noch?“ Chansontherapie, Evergreenkampf und wilde Instrumentalorgien.

Foto: Anja Sonntag



8. März, 19.30 Uhr

Kulturhaus Centre Bagatelle, Zeltinger Straße 6, Eintritt 10-20€ www.centre-bagatelle.de

LESUNG

Literatur live

Elsa Koester liest an diesem Abend aus ihrem aktuellen Roman „Im Land der Wölfe“. Es wird die Geschichte vom aufkommenden Faschismus in einer Kleinstadt im Osten Deutschlands erzählt. Ein Kampf jeder und jedes Einzelnen um Anerkennung und Hoffnung.

Foto: Frankfurter Verlagsanstalt



5. März, 19.30 Uhr

Humboldt-Bibliothek Karolinenstraße 19, Eintritt 5/8€, www.berlin.de/vhs/reinickendorf



Schulz & Gojowy GARDINEN

Ihr Raumausstatter in Heiligensee

- Polsterarbeiten • Markisen
- Sonnenschutz • Teppichböden
- Insektenschutz • Waschservice

An der Schneise 57 • Tel.: 431 15 80

Öffnungszeiten:

Mo - Fr 8:30 - 13 und 14 - 17 Uhr
www.gardinenatelier-berlin.de

Änderungsschneiderei

Neuanfertigung und Änderung

WORKSHOP

Kaspar Hauser

Ziel dieses Workshops ist es, den Werdegang dieses besonderen Menschen mittels schauspielerischer Übungen, Improvisationen und umrissener Szenen nachzuzeichnen. Vorerfahrungen sind nicht nötig, bequeme Kleidung und Spaß beim Ausprobieren durchaus.

Foto: Promo



15. März, 9.30–16 Uhr

LabSaal, Alt-Lübars 8, Teilnahme 15-20€, www.labsaal.de

KONZERT

Irish Heartbeat

Let's Celebrate St. Patrick's Day! Am irischen Nationalfeiertag hat die irische Kultur Hochkonjunktur. Irish Heartbeat ist eine Tour, die die Hand am Puls der irischen Musikszene hat. Es bringt seit 36 Jahren sowohl ihre traditionellen als auch innovativen Elemente auf Tour.

Foto: Joe Conroy



9. März, 19 Uhr

Fontane-Haus im Märkischen Zentrum, Königshorster Straße 6, Karten: ab 35€, www.reinickendorf-classics.de

KONZERT

Zur blauen Stunde

Schülerinnen und Schüler der Musikschule Reinickendorf spielen am Flügel.

Humboldt-Bibliothek, Karolinenstraße 19, Eintritt frei, www.berlin.de/stadtbibliothek-reinickendorf

10. März, 17 Uhr



KONZERT

Auf ein neues

Seit September 2000 gibt es den Klezmerschwoof mit Tants in Gartn Eyd. Wieder mit Tanzmeister Thomas Römer und Band.

Foto: Detlef Pegelow

1. März, 19 Uhr

LabSaal, Alt-Lübars 8, Tickets 7-16€, www.labsaal.de

LESUNG

12. März, 17-19 Uhr

Frauen, die ihre Spuren im Märkischen Viertel hinterlassen haben.

Laura Helena Wurth hält einen Vortrag über die Architektin Astra Zarina. Eine Kooperation mit der Gesobau AG.

Bibliothek im Märkischen Viertel, Wilhelmsruher Damm 142c, Teilnahme frei, www.berlin.de/stadtbibliothek-reinickendorf

KINDER

28. Februar, 16-17 Uhr

Bilderbuchkino

Es wird vorgelesen und die Bilder aus den Büchern werden auf dem großen Bildschirm gezeigt. Zu den Geschichten werden auf Tablets Apps zum Ausprobieren vorgestellt.

Humboldt-Bibliothek Tegel, Karolinenstraße 19, Teilnahme frei, www.berlin.de/stadtbibliothek-reinickendorf

KULTUR

13. März, 15 Uhr

Erzählcafé

Jeder hat seine eigene, besondere Geschichte, die vielleicht nicht immer öffentlich erzählt wird. Aber gerade diese individuellen Erzählungen sind es, die wie Regentropfen in einen Fluss übergehen und dann in einem großen Meer zu einer gemeinsamen Geschichte werden.

Kulturhaus Centre Bagatelle, Zeltinger Straße 6, Eintritt frei, www.centre-bagatelle.de

LESUNG

Chicken Impossible

Anne C. Voorhoeve liest aus ihrem Roman. Ein Huhn, ein Mord! Ein herrlich witziger Krimispaß. Der Mord einer fast 80 Jahre alten Dame an ihrer eigenen Schwester erschüttert die beschauliche Waldsiedlung. Niemand will bemerkt haben, was hinter dem hohen Tor, das die Schwestern von der Außenwelt abschnitt, vor sich ging.



Foto: Thalia

12. März, 20.15 Uhr

Thalia, Hallen Am Borsigturm, Am Borsigturm 2, Eintritt 10€, www.thalia.de

THEATER

Marilyn

Ikone, Sex-Symbol und Mysterium. Sie war eine Legende und noch heute denkt man bei „blond“ sofort an sie: Marilyn Monroe. Ihr Leben, ihre Filme, was sie sagte, und was über sie gesagt wurde, fasziniert bis in die Gegenwart. Mit nur 36 Jahren starb sie und ihr Tod wirft viele Fragen auf.



Foto: Udo Krause

15. März, 19.30 Uhr

Stadtklubhaus, Edisonstraße 1, Hennigsdorf, Tickets 17/14€, www.hennigsdorf.de

KONZERT

Tango on the Road

Ein Abend mit Musik von Helmut Abel, Astor Piazzolla, Erik Satie, Kurt Weill und anderen. Das Mafalda Ensemble zeigt verschiedene Facetten des Tangos in den neuen Kompositionen und Bearbeitungen Helmut Abels, neben der Interpretation des Tango Nuevo Astor Piazzollas.



Foto: Corinne Hächler

7. März, 19.30 Uhr

Kulturhaus Centre Bagatelle, Zeltinger Straße 6, Tickets 10-20€, www.centre-bagatelle.de

FAMILIE

6. März, 18-20 Uhr

Spielenachmittag

Beisammensein und gemeinsames Spielen mit anderen Familien. Mit wechselnden Spielen.

Bibliothek am Schäfersee, Marktstraße 36, Teilnahme frei, www.berlin.de/stadtbibliothek-reinickendorf

PARTY

Karnevalsparty Berlin 2025

Die zweite Karnevalsparty Berlins wird bis in den Morgen gefeiert – mit einer Mischung aus Tanz, Musik und Snacks. Der DJ heizt mit Karnevalshits ein, von Klassikern bis zu aktuellen Partyhits. Ob Jecken, Narren oder nur Partyfreunde – jeder ist willkommen; auch kleine Gäste bis 12 Jahren.



1. März, 16.11 Uhr

Loci Loft, Oraniendamm 72, Erwachsene: 11,11€, Kinder bis 12 Jahren: 9€, www.loci-loft.de

BEGEGNUNG

Tanztee

Hier haben Singles die Möglichkeit bei Kaffee und Kuchen sowie Musik das Tanzbein zu schwingen. Ein Stück Kuchen ist bereits im Eintrittspreis enthalten.

6. März, 15 Uhr

Stadtklubhaus Hennigsdorf, Edisonstraße 1, Tickets 15€, www.hennigsdorf.de

VORTRAG

Neues vom Jakobsweg

Der Jakobsweg mit seinem Ziel in Santiago de Compostela, Spanien, zieht Menschen aus aller Welt an. Henry Pohle berichtet in diesem Vortrag von seiner zweiten Wanderung auf dem Jakobsweg und spricht darüber, warum Menschen pilgern und die Reise auf sich nehmen.

27. Februar, 19 Uhr

Pfarrhaus Waidmannslust, Bondickstraße 76, 13469 Reinickendorf, Eintritt frei



KULTUR

Künstlergespräch

Mit Jean-Baptiste Monnin. Nach Abschluss seines Studiums der Architektur und Bildenden Kunst in Frankreich zieht er 2010 nach Berlin, wo er an verschiedenen künstlerischen Projekten wie Szenografie, Produktdesign und Musikvideo teilnimmt. 2018 wurde er mit einem Residenzstipendium in der Galerie Heike Arndt DK auf der Insel Lolland ausgezeichnet. Im Jahr 2024 wurde er für den Kunstpreis Haus am Kleistpark nominiert.

Foto: John McDougall

6. März, 19.30 Uhr

Kulturhaus Centre Bagatelle, Zeltinger Straße 6, Teilnahme frei, www.kunstvereincentrebagatelle.de

Glasbau Proft

Gebäudedienstleistungen

Lübarser Straße 23, 13435 Berlin
Fon: 030 411 1028, www.glasbau-proft.de

Verglasungen aller Art
Gebäudedienste
Schädlingsbekämpfung



www.Fenster-Türen.Berlin
inkl. Beschlagsarbeiten/Montageservice

WEDDINGER

Allgemeine  Zeitung

Termine & Marktplatz für den Wedding

GESPRÄCH

Philosophisches Café

Diesmal werden die verschiedenen Quellen der Macht, wie Gewalt, Geld und Wissen hinterfragt, und ob sie auf individueller oder gesellschaftlicher Ebene zusammenwirken oder auseinanderfallen.



26. März, 19 Uhr

Fabrik Osloer Strasse, 1. Hof,
Alte Werkstatt, Osloer Straße 12
Teilnahme frei
www.nachbarschaftsetage.de

Foto: Nachbarschaftsetage

KULTUR

9. März, 19.30 Uhr

Wedding Slam Royale

Das ist Poetry Slam für alle, die Hochkultur wollen – aber höchst unterhaltsam! Nur die besten Slammer kommen auf diese Bühne.

Ballhaus Wedding, Wriezener Straße 6, Tickets 20€
www.ballhauswedding.de

THEATER

Montags, 16–18 Uhr

Spielclub

Gemeinsam das Theater erobern. In diesem Club werden der Spielfreude, der Lust am Probieren und Neugierde keine Grenzen gesetzt. Mit Improvisation, Bewegung, Performance und (Theater-) Forschung wird sich einem Thema genähert und künstlerisch umgesetzt. Vor den Sommerferien werden die Arbeitsergebnisse auf der Bühne präsentiert. Für Kinder von 6–12 Jahren.

ATZE Musiktheater, Luxemburger Straße 20, Teilnahme 20€, Kontakt: tp@atzeberlin.de oder Tel. 69 56 93 87, www.atzeberlin.de

KINO

Wedding heute

Der Tonfilm im 16-mm-Format entstand im Auftrag des Bezirksamtes Wedding zwischen Juni 1965 und Juni 1966. Mit seinen zahlreichen Luftaufnahmen und den Aufnahmen der Berliner Mauer zeigt er den damaligen Bezirk Wedding vor fast 60 Jahren.



27. März,
19–21 Uhr

Mitte Museum, Pankstraße 47,
Eintritt frei, www.mittemuseum.de

Foto: Bild: Hanns-Fred Rathenow

UNTERHALTUNG

7. März, 14–17 Uhr

Sprach-Café

Treffen, Unterhalten und Deutsch lernen. Man lernt sich kennen, spricht über verschiedene Themen, kocht und isst gemeinsam.

Waschküche Brunnenviertel, Ackerstraße 68/ Feldstraße 10
Teilnahme frei, www.himmelbeet.de

KONZERT

22. März, 20 Uhr

Dillon

Zwei Jahre nach ihrem letzten Album meldet Dillon sich mit „Trauerhymnen“ zurück. Erstmals bringt sie ihre neuen emotionalen, minimalistisch geprägten Kompositionen live auf die Bühne.

silent green, Gerichtstraße 35, Tickets ab 41,15€,
www.silent-green.net

WORKSHOP

11. März, 19–20.30 Uhr

Atemreise für Körper und Geist

Liest aus seinen Romanen „Das achte Kind“ und „Die Gemeinschaft der Diebe“. Als freier Autor schreibt er unter anderem für Die Zeit, Welt und taz.

Waschküche Brunnenviertel, Feldstraße 10, Teilnahme frei,
Anmeldung: atemfreude.berlin@gmail.com,
www.waschkueche-brunnenviertel.de

THEATER

Die Mumie

Eine Gruselkomödie mit Gruseldinner – in fünf Akten und vier Gängen. Jack Arnold will seinen neuen Horrostreifen ganz authentisch in einer echten Pyramide drehen.

Foto: Ballhaus Wedding



23. März,
18 Uhr

Ballhaus Wedding,
Wriezenerstraße 6, Tickets 104/ 109€
www.ballhauswedding.de

BEGEGNUNG

7. März, 9.30–11.30 Uhr

Gründerinnenfrühstück

Austausch in lockerer Atmosphäre über Erfolge, Herausforderungen und Wünsche rund um die Selbstständigkeit. Wissen bündeln, Netzwerke bilden und Herausforderungen gemeinsam angehen. Nur für Frauen.

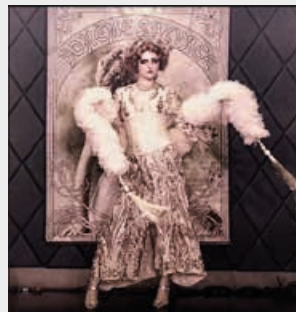
Waschküche Brunnenviertel, Feldstraße 10, Eintritt frei,
Anmeldung: WhatsApp an 0157 5325 8486,
www.waschkueche-brunnenviertel.de

FEST

Soirée Sensuelle

Eine Hommage an das sinnlich verruchte Nachtleben der Zwanziger Jahre. Es wird parliert, getrunken und getanzt – vom Charleston bis zum Swing, vom Tango bis zum Step.

Foto: Bohème Sauvage



15. März, 22 Uhr

Ballhaus Wedding,
Wriezener Straße 6, Tickets 45€
www.ballhauswedding.de

VORTRAG

Karl Friedrich Schinkel

Der preußische Star-Architekt als vielseitiger Künstler. Mit Lichtbildern.

22. März, 19 Uhr

Seminarraum B, Fabrik Osloer Straße, Osloer Straße 12,
Eintritt frei, Anmeldung:
post@schoene-kiezmomente.de,
www.soldinerkiezverein.de

FAMILIE

Stadtteilmütter

Praktische Unterstützung und Begleitung von Müttern und Eltern rund um alle wichtigen Themen in vielen verschiedenen Sprachen.

Montag–Freitag
10–13 Uhr

Familienzentrum am Nauener Platz, Schulstraße 101,
Teilnahme frei, Anmeldung:
Tel. 0176 4445 7326 oder
h.kanal@bethania.de,
www.familienzentrum-nauener-platz.de

PREMIERE

rückwärts

Eine Tanzperformance von LUNA PARK. rückwärts zeichnet ein Bild der Gleichzeitigkeit und des Gegeneinanders.

12. März, 19 Uhr

Uferstudios (Studio 14),
Badstraße 41a, Tickets 15/10€,
www.lunapark.works

BEGEGNUNG

Schach

Der Schachklub trifft sich zum Training, Spiel und Diskurs. Als Team nimmt er an der Berliner Feierabendliga teil und besucht Schachturniere.

3. März, 19–22 Uhr

1. Hof, Alte Werkstatt,
Eingang 1, Raum A, Fabrik Osloer Straße, Osloer Straße 12,
Teilnahme frei, Anmeldung:
Tel. 0152 0620 1143 oder
info@schachklub-wedding.international
www.nachbarschaftsetage.de

BSR-Kieztage ausgeweitet

Das Bezirksamt will im Soldiner Kiez öfter den Sperrmüll abholen lassen. „Aufbauend auf den Ergebnissen des Müll-Gipfels plant das Bezirksamt, verstärkte Maßnahmen zur Müllvermeidung und zur Entfernung von Sperrmüll im Soldiner Kiez umzusetzen“, heißt es in einem Bezirksamtsbeschluss, der von Bezirksbürgermeistern Stefanie Remlinger (Grüne) formuliert worden ist. Gemeint ist, dass es in dem Kiez häufiger als bisher BSR-Kieztage geben soll. Darüber hinaus soll es „weitere Aktionen zur Sensibilisierung der Bevölkerung“ geben. Wie Stefanie Remlinger gleichzeitig ankündigt, plant das Bezirksamt außerdem, eine neue Webseite, die Informationen zur Müllvermeidung, Sperrmüllabholung, BSR-Kieztagen sowie zu Tauschaktionen und Repair Cafés bereitzustellen. **dh**

Erster Schultag mit Stolpersteinen

BILDUNG Startschuss für den neuen Alltag an der Anna-Lindh-Schule ist gefallen

Schüler der Anna-Lindh-Schule lernen, wie Improvisation geht. Diese Unterrichtseinheit setzt sich nun mit dem Bezug des neuen Schulgebäudes in der Reinickendorfer Straße fort. Der Gehweg vor dem Haus ist noch eine Baustelle, der Haupteingang ist noch nicht zugänglich und die digitale Bildung ist wegen fehlenden Internetanschlusses auf später verschoben.

Aber es gibt auch Positives. Für Direktor Mathias Hörold ist das neue Schulhaus ideal. Er lobt die hellen Räume, die einladende Unterrichts-atmosphäre, die Architektur eines Berliner Lern- und Teamhauses. „Das neue Schulgebäude macht die vergangenen Herausforderungen mehr als wett.“ Mit Herausforderungen sind Umzug und Zwischenstation in einem Bürohaus gemeint. 2022 wurden die Gebäude der Anna-Lindh-Schule in der Guineastraße wegen



Ein neuer Schulweg für Anna-Lindh-Grundschüler

Foto: as

Schimmelbefalls geschlossen. Die Schulgemeinschaft zog in den Saatwinkler Damm. Jetzt zog die Schule erneut um, dieses Mal in die Reinickendorfer Straße.

Kommt irgendwann eine Rückkehr an den ursprünglichen Standort Guineastraße? „Das ist nicht vorgesehen“, sagt Mathias Hörold. Das

neue Schulhaus solle keine Übergangslösung sein, sondern die neue pädagogische Heimat. Auf den neuen Standort hätte sich das Lehrerkollegium vorbereitet, indem es eine Schulberatung durch die Universität Hannover nutzte, um neue pädagogische Ziele zu definieren und eine klare Zukunftsvision am neuen

Standort zu entwickeln. Auch die Elternsprecher sind erleichtert und dankbar, dass die Anna-Lindh-Schule nun nach zwei Umzügen zur Ruhe kommen kann. Die Hoffnung ist, dass jetzt wieder die Hochbegabtenförderung, die strukturierten Nachmittagsangebote und ein verlässlicher Sportunterricht selbstverständlich sein werden. Tobias Weber, im Vorstand der Gesamtelternvertretung der Schule, übt aber auch Kritik: „Kein Festnetzanschluss, kein Internet – wie kann das sein?“

Er sieht dadurch die Organisation der Schule erschwert und befürchtet mangelnde Erreichbarkeit. Digitale Lehrangebote seien ohne stabiles Internet nicht realisierbar. „In einer Zeit, in der digitale Bildung immer wichtiger wird, kann es nicht sein, dass eine moderne Schule mit improvisierten Lösungen arbeiten muss.“ **as**

KiLa in neuen Räumen

SOZIALES EKT ist umgezogen



Noch sieht es von außen nach Umbau aus, innen ist der neue Kinderladen aber fertig.

Foto: dh

Der Kinderladen am Schillerpark (EKT) hat seine neuen Räume bezogen. Er befindet sich jetzt in einer ehemaligen Kneipe an der Ecke Türkenstraße und Edinburger Straße. Damit endet eine Phase, die die Existenz eines der ältesten Kinderläden Berlins akut bedroht hat. Der private Vermieter hatte der Elterninitiative, die den Kinderladen betreibt, vor ziemlich genau einem Jahr überraschend und mitten im Kitajahr gekündigt. Der ehrenamtliche, dreiköpfige Kitavorstand hatte mit viel Hartnäckigkeit geschafft, neue Räume in der Nähe des alten Standorts zu finden. Über den Fall hat es viele Medienberichte gegeben, auch die WEZ hatte berichtet.

Der Kinderladen besteht bereits seit 1972 und gilt als

einer der ältesten noch bestehenden Einrichtungen dieser Art in Berlin. In dem von der Kündigung betroffenen Raum in der Türkenstraße 15 hatten bis vor kurzem 20 Kinder im Alter von zwei bis sechs Jahren ihre Kitazeit verbracht. Nun sind sie umgezogen. Die Elterninitiative hat in der Türkenstraße 4 auch weiterhin einen zweiten Raum. Dort ist Platz für sechs Kinder im Alter von ein bis zwei Jahren. In dem Integrationskinderladen spielen und lernen in beiden Räumen Kinder mit und ohne besondere Bedürfnisse zusammen. Die Kündigung war möglich, weil soziale Einrichtungen wie Kitas unter das Gewerbemietrecht fallen. Hier gilt kein besonderer Kündigungsschutz, Vermieter können den Vertrag leicht kündigen. **dh**

Französisch, s'il vous plaît

BILDUNG Initiative will Europaschule im Gesundbrunnen

Es wählen sowieso alle Englisch? Es sei keineswegs ausgemacht, dass Englisch ganz oben auf der Liste steht, wenn Schüler und deren Eltern die erste Fremdsprache festlegen müssen. Davon ist die gut vernetzte Initiative „Frankophone Familien im Nordosten Berlins“ überzeugt. Sie will erreichen, dass Berlin im Diesterweg-Gymnasium in der Böttgerstraße eine neue Europaschule einrichtet. Die Initiative glaubt, dass sich deutlich mehr Eltern für Französisch entscheiden würden, wenn es ein ansprechendes Angebot gäbe.

Ein Pressesprecher der Senatsverwaltung für Bildung verweist auf das bereits bestehende Französisch-Angebot. So sei bereits heute Französisch am Diesterweg-Gymnasium erste Fremdsprache. Zudem können Schüler dort ab Klasse 7 einen bilingualen Zweig mit erweitertem Fachunterricht auf Französisch besuchen. Und: „Perspektivisch soll hier der Abschluss des Abibac bei entsprechender Genehmigung ermöglicht werden.“ Das Abibac ist die französische Variante des Abiturs.

Der Pressesprecher verweist außerdem darauf, dass Berlin neben der Form Europaschule noch bilinguale Angebote eingerichtet habe. So



Podium zum Französisch-Unterricht

Foto: Pierre-Jerome Adjedi

zeigt eine Karte, dass im Berliner Norden dreimal Französisch bis zur Studierfähigkeit unterrichtet wird. Das ist möglich im Reinickendorfer Romain-Rolland-Gymnasium, im Pankower Carl-von-Ossietzky-Gymnasium und eben am Diesterweg-Gymnasium.

Die Initiative der französisch sprechenden Eltern setzt sich für mehr ein, eben für die Europaschule. Deshalb haben sie derzeit auf www.civocracy.org eine Online-Umfrage mit fünf Fragen gestartet. Sie wollen belegen können, dass es ein großes Interesse gibt. Bis Mitte Februar haben über 600 Personen mitgeteilt, wie wichtig ihnen dieses Anliegen ist. Die

Initiative organisiert auch Podiumsveranstaltungen. Eine solche Veranstaltung besuchte Mitte Januar sogar der französische Botschafter François Delattre (auch wenn er nicht auf dem Podium sprach). Es diskutierten unter anderen Eva Claude vom Institut Français, Anne Jardin vom Deutsch-Französischen Jugendwerk und Dr. Bettina Deutsch von der Senatsverwaltung für Bildung.

Die Staatlichen Europaschulen Berlin stehen allen offen, sind aber traditionell für Familien interessant, in denen nicht-deutsche Muttersprachler leben und die wollen, dass ihre Kinder in zwei Kulturen aufwachsen. **as**

Keine Heilung in der Drontheimer

SOZIALES DRK-Krankenhaus schließt in wenigen Jahren und zieht nach Westend

Klar ist, dass die Klinik in der Drontheimer Straße schließen wird. „Die DRK Kliniken Berlin planen, in den nächsten Jahren ihre Standorte Westend und Mitte zusammenzuführen.“ Damit ist gemeint, die erfolgreichen Stationen Lungenheilkunde, Brustkorbchirurgie, Gefäßmedizin und die Versorgung von Menschen mit unheilbaren Krankheiten von der Drontheimer Straße nach Westend zu verlegen. Ab 2026 soll dafür in Westend der Umbau beginnen. Wenn die Bauarbeiten abgeschlossen sind, geht die Ara Krankenhaus Drontheimer Straße zu Ende.



Das DRK-Krankenhaus an der Drontheimer Straße wird schließen, die Stationen an den Standort Westend verlegt. Foto: as

Dr. Christian Friese, Vorsitzender der Geschäftsführung der DRK Kliniken Berlin, bringt die Schließung mit der Krankenhausreform in Zusammenhang. Er sagt: „Mit der Krankenhausreform setzt sich ein Trend der letzten Jahre in der Krankenhauslandschaft fort: Es gilt, Angebote zu bündeln, die Spezialisierung voranzubringen

und neue ambulante Möglichkeiten zu schaffen.“ Die im Dezember 2024 beschlossene Krankenhausreform soll einerseits Krankenhäuser entlasten und mehr Geld für das Vorhalten von Leistungen (Verringerung des sogenannten Drucks zur Behandlung) und fordert andererseits von

den Krankenhäusern eine Konzentration und Spezialisierung.

Und was passiert mit dem Standort Drontheimer Straße nach der Schließung? Ein Pressesprecher der DRK-Kliniken sagt, dass derzeit noch offen sei, was mit dem Gelände geschehen werde. „Sicher ist allerdings, dass

es weiterhin eine sozialwirtschaftliche Nutzung geben wird.“ Derzeit werde mit dem Bezirk und dem Land verhandelt, welche sozialwirtschaftlichen Angebote fehlen und von der DRK erbracht werden könnten.

Das Gelände des Krankenhauses ist größer, als von außen zu vermuten ist. Das Grundstück mit mehreren Klinikgebäuden zieht sich versteckt hinter dem Finanzamt bis zum U-Bahnhof Osloer Straße (genauer: Tromsøer Straße) hin. 260 Betten gibt es bislang am Standort und 500 Mitarbeiter kümmern sich dort um die Patienten. Das Krankenhaus ist akademisches Lehrkrankenhaus der Charité. Stolz teilt das Krankenhaus mit, dass es im Jahr 2019 vom F.A.Z.-Institut zu den besten der Kategorie 150 bis 300 Betten gewählt wurde und im Jahr 2020 die Abteilungen Gefäßchirurgie, Innere Medizin und Brustkorbchirurgie ausgezeichnet wurden. as

Platz erhält einen Namen

Der bisher namenlose Platz an der Ecke Malplaquestraße und Utrechter Straße wird den Namen Franziska-Bereit-Platz erhalten. Das haben die Bezirksverordneten auf ihrer Sitzung (BVV) im Januar beschlossen. Überlegungen dazu, den Platz nach der Widerstandskämpferin gegen das NS-Regime zu benennen, gibt es bereits seit Jahren. Nun hat eine gemeinsamer Antrag der Grünen und der Linken in der BVV eine Mehrheit gefunden. Franziska Bereit war vor dem Zweiten Weltkrieg Hausmädchen bei der Familie Silbermann. Nach Kriegsausbruch versteckte sie mehrere Mitglieder der Familie in ihrer Wohnung im Wedding. dh

City-S-Bahn auf Eis gelegt

Noch im ersten Quartal soll die neue S-Bahn-Nord-Süd-Verbindung zwischen Gesundbrunnen und dem Berliner Hauptbahnhof in Betrieb genommen werden. Doch es kommt anders: Wie die Deutsche Bahn mitteilt, gibt es bei der technischen Abnahme der Verbindung Probleme. Es gibt keine neue Prognose für die Inbetriebnahme, die Bahn strebe aber an, die Strecke in diesem Jahr zu eröffnen. Bei der sogenannten City-S-Bahn (S21) reiht sich seit sieben Jahren Panne an Panne. 2011 haben die Planungen für den ersten Abschnitt der Nord-Süd-Verbindung begonnen, 2017 sollten die Züge rollen. Die S21 soll perspektivisch über den Potsdamer Platz und Yorkstraße bis zum Südkreuz weitergebaut werden. dh

Hohe Auszeichnung für Altenarbeit

SOZIALES Elke Schilling vom Silbernetz mit dem Bundesverdienstkreuz geehrt

„Ich nehme diese Auszeichnung stellvertretend für alle Mitstreitenden entgegen, in der Hoffnung, dass Deutschland damit anerkennt, dass das Silbernetz besteht und wächst als dringend notwendige Prävention gegen Einsamkeit im Alter.“ Mit diesen Worten reagiert Elke Schilling auf die Verleihung des Bundesverdienstkreuzes.

Der Orden wurde ihr vom Bundespräsidenten Frank-Walter Steinmeier zuerkannt und in seinem Namen vom Regierenden Bürgermeister Kai Wegner am 12. Februar übergeben.

Die Ehrung geht mit Elke Schilling an die Gründerin des Silbernetzes, eines kostenlosen Telefondienstes für einsame ältere Menschen. Den Telefonanschluss 0800 4 70 80 90 gibt es seit Weihnachten 2017. Motto: Einfach mal reden. Täglich besetzt ist die Nummer seit September 2018.

Seitdem hat das Telefon fast eine Dreiviertelmillion Mal geklingelt. Pro Woche rufen aktuell fast 4000 Menschen an, mittlerweile aus ganz Deutschland. Hauptamtlich arbeiten 25 Menschen bei Silbernetz und 300 Eh-



Elke Schilling Foto: Silbernetz

renamtliche schenken am Hörer Zeit und Geduld. Zudem gibt es 200 Silbernetz-Freundschaften. Das sind regelmäßige – meist wöchentlich – verabredete Telefonanrufe, über die einsame ältere Menschen einen festen Gesprächskontakt erhalten.

Elke Schilling ist eine Aktivistin für Ältere. Nicht nur mit ihrem 2024 erschienenen Buch „Die meisten wollen einfach mal reden – Strategien gegen Einsamkeit im Alter“ kämpft sie gegen Altersdiskriminierung. Am 11. November 2024 feierte sie ihren 80. Geburtstag. as

Jeden Mittwoch:
Ein Preis für alle Plätze!



Mittwoch is' GruppenTACH!

Du hast 'ne coole Clique, 'n tollet Team, 'ne fröhliche Familie? Dann pack se ein und nimm se mit ... und spar' noch dabei! An unserem GruppenTACH warten flotte Rabatte uff Dir und Deine Lieben:

ab
5 Tickets:
5%
Rabatt

ab
10 Tickets:
10%
Rabatt

ab
15 Tickets:
15%
Rabatt

Essen, Trinken & Theater. Jetzt buchen auf [primetimetheater.de](https://www.primetimetheater.de)

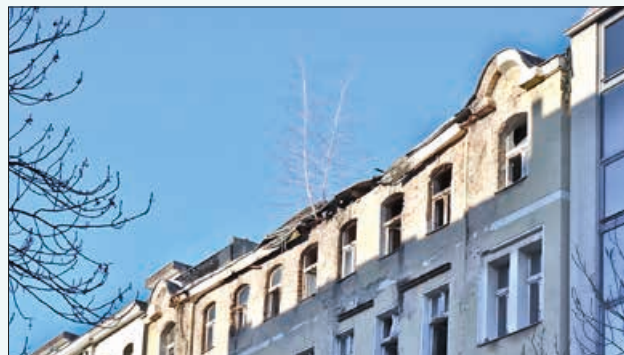


prime
time
theater

DAS BERLINER
KULT-THEATER

Ruine wird abgerissen

IMMOBILIEN Burgsdorfstraße 1 geht k.o.



Der Abriss der Schrottimobilie soll noch 2025 beginnen. Foto: as

Zuerst hat das Bezirksamt den Sperrmüll in der Burgsdorfstraße 1 abholen lassen und Ratten bekämpft. Nun geht es an die Ausschreibung für einen Abriss des Miethauses, das seit Jahrzehnten leersteht und einsturzgefährdet ist. Ausschreibung heißt, dass das Bezirksamt ein Unternehmen sucht, das den Abbruch der Ruine übernehmen soll. Die Kosten für die Arbeiten streckt der Bezirk vor, holt sich das Geld aber später vom Eigentümer des verwaorsten Hauses zurück.

„Die Abbrucharbeiten könnten bei günstigem Ablauf der Ausschreibung und Auftragsvergabe in der zweiten Jahreshälfte 2025 begonnen werden. Der Abbruch des Gebäudes wird dann voraussichtlich circa zwei Monate dauern“,

teilt das Bezirksamt mit. Geht alles glatt, kann nach erfolgreichem Abriss die Burgsdorfstraße wieder für den Autoverkehr freigegeben werden. Seit dem 26. Oktober 2017 können nur Fußgänger die Straße nutzen.

Wie der Eigentümer mit der entstehenden Baulücke umgeht, liegt in dessen Verantwortung. Rechtlich zulässig wäre ein neues, fünfstöckiges Wohnhaus mit Ladengeschäften und gewerblichen Kleinbetrieben. Seit fast genau zehn Jahren will der Bezirk das verfallende Haus zwangsweise abreißen lassen. Der juristische Streit mit dem Eigentümer sorgte für einen ein Jahrzehnt dauernden Aufschub. Als Ruine bekannt ist das Haus länger, bereits 2004 sperrte der Bezirk einen Seitenflügel. **as**

Zwei Wolken werden Freunde

KULTUR Premiere von „Flick und Flack“ im Atze Musiktheater

Ein neues Theaterstück für die Aller kleinsten hat das Atze Musiktheater auf dem Spielplan. Anfang Februar hatte „Flick und Flack – Freunde werden“ Premiere. Das Stück richtet sich an Kinder ab drei Jahre.

Was soll man über ein Stück sagen, das keine Worte hat, keine Musik, nur einige Klänge? Die Frage hat bei der Premierenfeier auch den Redner beschäftigt. Die Zuschauer haben bei der Premiere darauf ihre ganz eigenen Antworten gefunden. Die Erwachsenen haben nach der Uraufführung diskutiert, ob es sich um Schäfchen handelt, um Schneeflocken oder um Wolken, die da gerade noch über die Studiobühne wirbeln. Ist ein weiß geschminktes Gesicht vielleicht zu gruselig für ein dreijähriges Kind? Die Kinder haben vorn in den ersten Reihen oder auf dem Schoß von Mama oder Papa zugeschaut, zugehört, gelacht und ganz offensichtlich ihren Spaß gehabt.

Musik gab es dieses Mal keine im Musiktheater, aber Klänge. In Bauzäune ohne Streben waren goldglänzende Dosen gespannt, Klangstäbe, eine Pfanne, ein Blech und andere Utensilien. Ein Mann in blauer Kleidung und mit blauer Mütze hat die Dinge



Die drei Darsteller des Stückes „Flick und Flack“ bei der Premiere des Stückes im Atze Musiktheater. Foto: dh

zum Klingen gebracht. Er war es auch, der die Kinder zum Klingen gebracht hat, zum Klatschen, Händereiben, Quietschen und Trampeln.

Ein Bewegungstheaterstück mit Geräuschen ist „Flick und Flack – Freunde werden“. Pantomimisch bewegen sich die beiden Charaktere über die mit Wolkenteppichen ausgestaffierten Bühne: Sie treffen aufeinander, lernen sich kennen, überwinden ganz konkrete Probleme und spielen zusammen, werden Freunde. Als Erwachsener mag man den Sinn für diese spielerisch-tänzerische Erzählung nicht mehr haben. Die Kinder, zumal die kleinsten, verstehen genau, was geschieht. Wer den kleinen Zuschauerinnen und Zuschauern in der abgedun-

kelten Studiobühne zugehört hat, der versteht gleichfalls: die, für die es gedacht ist, haben sich amüsiert.

„Flick und Flack – Freunde werden“ ist nun Teil des Spielplans im Atze Musiktheater. Das Stück für Kinder ab drei Jahren wird das nächste Mal am Freitag, 7. März, um 10 Uhr und am Samstag, 8. März, um 15 Uhr gezeigt. Die Vorführungen sind jeweils in der Studiobühne im Weddinger Musiktheater – direkt am U-Bahnhof Amrumer Straße. Auch am 20. März um 9 Uhr wirbeln Flick und Flack wieder über die Bühne in der Luxemburger Straße 20. Tickets können per E-Mail unter tickets@atzeberlin.de oder telefonisch unter (030) 81 79 91 88 bestellt werden. **dh**

Für den schmalen Taler

SOZIALES Babytrödel-Saison startet im März

Eltern mit kleinen Kindern brauchen ständig neue Kleidung, neues Spielzeug und allen möglichen Kinderkram. Dass Kinderwagen, Laufräder, Holzbausteine und die anderen Dinge schnell ins Geld gehen, wissen auch alle. Deshalb schätzen viele Eltern Babyflohmärkte, auf denen sie günstig gebrauchte Dinge kaufen oder auch verkaufen können. Im Stadtteil gibt es in diesem Jahr allerdings nur noch einen regelmäßig stattfindenden Babytrödel. Während die Fabrik Osloer Straße ihren Flohmarkt für Familien ab diesem Jahr nicht mehr anbietet, bleibt der Weiterreich-Markt im Brunnenviertel bestehen.

Die Marktsaison für den Babytrödel von Nachbarin zu Nachbar beginnt in diesem Jahr am Sonntag, den 16. März. Von 10 bis 13 Uhr kann auf dem Schulhof der Vinta-Grundschule in der Demminer Straße 27 getrödel werden. Weitere Termine sind am 13. April, 25. Mai, 15. Juni,



Kleiderstange mit Kuschtier auf dem Weiterreich-Markt. Foto: dh

20. Juli, 21. September und 19. Oktober. Zu kaufen und verkaufen gibt es alles, was Kinder und Babys benötigen. Aber auch Schwangerschaftsmode kann auf dem Markt die Besitzerin wechseln. Platz ist für etwa 40 Stände, laut Veranstalter aber explizit nicht für professionelle Händler. Praktisch: Kinder können während der Marktzeit den Spielplatz auf dem Schulhof nutzen. Anmeldungen für einen Standplatz sind online unter <https://weiterreich.de/anmelden> möglich. Tische und Stühle müssen selbst mitgebracht werden. **dh**

Wohnen im Gewerbegebiet

IMMOBILIEN Baunutzungsplan sorgt für Überraschungen

Wer in einem Miethaus wohnt, muss nicht unbedingt in einem Miethaus wohnen. Wie bitte? In Berlin gilt überall dort, wo ein Bezirk keinen Bebauungsplan aufgestellt hat, der Baunutzungsplan von 1958/60. Zuletzt hat dieser Uraltplan die Mieter in der Tegeler Straße 1 bis 7 auf dem falschen Fuß erwischt. Obwohl sie seit Jahrzehnten faktisch in Wohnhäusern leben, wohnen sie rechtlich in einem Gewerbegebiet. Deshalb darf das Chemieunternehmen Bayer die Miethäuser zugunsten von Produktionsgebäuden abreißen.

Solche seltenen Fälle gibt es im Gesundbrunnen noch zwei weitere Male. Diese entdeckt, wer die Karten der Bebauungspläne und des Baunutzungsplanes übereinander legt (<https://gdi.berlin.de/viewer/main>). Dann ist zu sehen, dass die Wohnhäuser Gerichtstraße 9 und Hochstraße 40 in einem sogenannten beschränkten Ar-



Die Wohnhäuser Gerichtstraße stehen im Gewerbegebiet. Foto: as

beitsgebiet liegen. Der Begriff lässt sich im heutigen Sprachgebrauch mit Gewerbegebiet übersetzen. Gleiches gilt für die Ecke Wiesenstraße 24 und Pankstraße 24.

Nördlich und südlich des S-Bahnhofs Wedding in der Lindower Straße und in der Reinickendorfer Straße will der Bezirk solche unerwarteten Fallstricke auflösen. Dazu

hat er den Bebauungsplan 1-120 gestartet. „Ziel der Planung ist die planungsrechtliche Sicherung der bestehenden Wohnnutzung“, ist es im Bebauungsplan formuliert. Sprich: Die vorhandenen Miethäuser sollen rechtlich als Wohnhäuser anerkannt werden. Denn der Baunutzungsplan sah hier ein Gewerbegebiet vor. **as**

Ausverkauftes City Kino

KULTUR Die Berlinale im Wedding stieß auf große Resonanz

Schon wieder vorbei! Es sind nur ein paar Tage im Jahr, an denen die Berlinale viele neue und interessante Filme in die Hauptstadt bringt. Durch die Reihe „Berlinale goes Kiez“ haben aber auch immer die kleinen, engagierten Kinos in den Stadtteilen eine Chance auf etwas Filmfestspiel-Glanz und auf neue Besucher. Die Reihe war Mitte Februar auch im Wedding zu Gast.



Das Team des City Kino Wedding war an einem Tag Gastgeber der Berlinale im Kiez. Foto: dh

Wer am 15. Februar zum 14-Uhr-Film ins City Kino Wedding in der Müllerstraße 74 ging, konnte das Pärchen auf dem Sofa im Foyer nicht übersehen. Das Mann hielt tapfer ein Pappschild in die Luft. „Suche zwei Karten“ stand darauf. Später kam eine weitere Frau mit einem Schild: „Ticket gesucht!“ Die drei waren offenbar nicht allein. Denn als Kinobetreiberin Andrea Stosiek kurz vor Beginn der Vorführung die Warteliste aufrief, standen fast ein Dutzend Menschen vor ihr. Sie hatten Glück, trotz des ausverkauften Saals, waren einige Plätze noch frei. Irgendwer kommt immer nicht, weiß Andrea Stosiek: „Vielleicht wegen des Wetters, des Schnees“.

Der erste Film, der im City Kino Wedding lief, war der chinesische Film „Sheng xi

zhi di“ von Huo Meng. Das Familiendrama, das in den 1990er Jahren spielt und im offiziellen Wettbewerb der Filmfestspiele lief, hatte am Tag zuvor seine Weltpremiere bei der Berlinale. Gleich am Tag darauf lief der Film im Wedding. Im Zentrum des Films, der in der englischen Übersetzung „Living the Land“ heißt, steht der zehnjährige Chuang. Er lebt in einem chinesischen Dorf mit vielen bäuerlichen Traditionen in einer Art Großfamilie und mit für moderne, westliche Menschen fast brutal wirkenden Regeln. Dazu gehört, auch schlimmste Dinge zu ertragen, immer weiter zu machen, folgsam zu sein, sich nicht zu beklagen. In diese ländliche Welt dringen zwi-

schon Hochzeiten, Geburten und Todesfällen allmählich Veränderungen ein wie der kleine Traktor, der die Ochsen ersetzt. Mehrere Generationen werden porträtiert, welche versuchen, die Veränderungen in das Leben der Familien-Gemeinschaft zu integrieren.

Nach der Vorführung ging es gleich weiter, denn das City Kino war Gastgeber für gleich drei Berlinale-Filme. Ein paar Tage später hatte dann auch das Sinema Transtopia seinen Berlinale-Tag bei diesen 75. Filmfestspielen. Zwei Filme und eine Kurzfilmprogramm liefen in der Lindower Straße. Ebenfalls Teil der Berlinale waren das Savvy Contemporary und das Silent Green Kulturquartier. **dh**

Fledermäuse im Flakturm

Der Berliner Unterwelten e.V. berichtet von der diesjährigen Fledermauszählung im Flakturm im Humboldthain. Der Bestand der streng geschützten Tiere, die dort ihren Winterschlaf machen, wird jedes Jahr überprüft. Beim diesjährigen Monitoring zusammen mit der Firma Myotis wurden im Winterquartier zehn Wasserfledermäuse, sieben Fransenfledermäuse, ein Großes Mausohr und drei nicht näher bestimmbare Fledermäuse entdeckt. Damit ruhen in der Flakturmrüine in diesem Jahr mehr Tiere als im vergangenen Jahr, 2023 waren insgesamt 18 Tiere gezählt worden. Die Berliner Unterwelten gehen aber davon aus, dass in der schwer zugänglichen Ruine ein weitaus höherer Bestand an Fledermäusen ist. Während der Winterschlaf-Zeit pausieren die Führungen in der Flakturmrüine. Ab 1. April wird der Flakturm wieder für die Touren geöffnet. **dh**

Schöne Dinge aus Resten

KUNST Ausstellung von Hajo Lange

Eine neue Ausstellung im Nachbarschaftstreff Waschküche beschäftigt sich mit „Kunst und Nachhaltigkeit“. Zu sehen sind gebastelte Arbeiten von Hajo Lange. Die Ausstellung wurde am 8. Februar eröffnet und ist bis Mai in der Feldstraße 10 im Brunnenviertel zu sehen.

Die Ausstellung in der Waschküche versammelt viele Arbeiten des kreativen Mannes aus dem Brunnenviertel. Es gibt Fotografien von Gegenständen aller Art: einen Doppeldecker nur aus Papier und Leim, einen Nussknacker aus Pappdosen, Stecknadeln, Wolle und einem Knopf oder ein Zählwerk aus alten Ordnern und Papierstäben. Es gibt aufwendig verzierte Wandteppiche aus Stoffresten oder einen alten Stuhl, der mit Blumenbildern und Acryllack verschönert wurde. „Ich sehe die Dinge nicht nur, wie sie sind, sondern auch so, wie sie sein könnten“, sagte Hajo Lange bei der Vernissage. **dh**



Hajo Lange bei einer Führung durch seine Ausstellung. Foto: dh

Hans-Joachim Lange, den alle nur Hajo nennen, stellt schon seit seiner Kindheit schöne Dinge aus Stoff-, Papier- und anderen Resten her. Er bietet auch meist kostenfreie Workshops und Kurse zum Upcycling im Olof-Palme-Zentrum. Die Ausstellung in der Waschküche ist seine erste Ausstellung. Die gezeigten Arbeiten sind im Nachbarschaftsraum zu sehen. Gelegenheit zum Betrachten bietet das Nachbarschaftscafé, das jeden Mittwoch von 16 bis 18 Uhr stattfindet. **dh**

Jut, juter am jutesten

Unsere neuen JUTscheine sind da. Jetzt koofen und verschenken!

- Im Wert von 25 €
- Im Wert von 75 €
- Im Wert von 10 €
- Im Wert von 100 €
- Im Wert von 50 €
- Für 2 Tickets
- Für 1 Ticket
- 1 x dit volle Programm (Ticket + Getränk + Popcorn)
- für Zwei (2 x Ticket + Getränk + Popcorn)

Jibt's online ooch zum Ausdrucken!

primetimetheater.de/gutschein



prime time theater

DAS BERLINER KULT-THEATER



PINNWAND



Wir suchen Sie! ELEKTRIKER (m/w/d)

Reparatur der Mietgeräte und Prüfung nach DGUV V3 auf Minijob- oder Teilzeitbasis mit flexiblen Arbeitszeiten



Sind sie Elektriker oder haben eine vergleichbare Ausbildung oder sind Sie Rentner mit vergleichbarer Erfahrung?
Dann senden Sie uns Ihre Bewerbungsunterlagen.

Mohr Trocknungstechnik GmbH | Saalmanstraße 11
13403 Berlin | Tel.: 030 - 4 02 20 48 | Fax: 030 - 4 12 50 89
E-Mail: bewerbung@mohr-trocknungstechnik.de
www.mohr-trocknungstechnik.de



Die Sondermittel-Plakette der BVV Reinickendorf überreichte Vorsteherin Kerstin Köppen der Berliner Help Stiftung. Diese wird von den damit verbundenen gut 560 Euro Küchenartikel für die Essensausgabe am Franz-Neumann-Platz kaufen. (v.l.): Martin Proschmann (Leiter der Kiez Hilfe), Jörg Gerasch (Geschäftsführer Berliner Help Stiftung), Kerstin Köppen

Foto: BVV Rdf.

Hausmesse

21. & 22. März | von 9 – 17 Uhr



Herzliche Einladung!

Informieren Sie sich bei den Hausmesstagen von Viterma über Ihr neues Wohlfühlbad.

Wir freuen uns auf Sie!

Für Verpflegung ist gesorgt!

Alle Infos finden Sie unter:
www.viterma.com/hausmesse

Ihr Fachbetrieb in Berlin Nord
Plauener Straße 163/165, Haus A
13053 Berlin
Tel. 0800 24 24 883
Oder jetzt Termin vereinbaren!



Dachdeckermeisterbetrieb

Schieferarbeiten
Neueindeckung
Dachbeschichtung
Flachdachsanie rung



Dachrinnenreinigung
Balkonsanierung
Dachsanie rung
Fassadensanie rung



☎ 030 - 43 57 25 76

Mobil: 0176 - 80 10 29 22
ligorio.david@web.de

Wittestraße 30K · 13509 Berlin



Kostenlose Beratung vor Ort · Auch Kleinaufträge

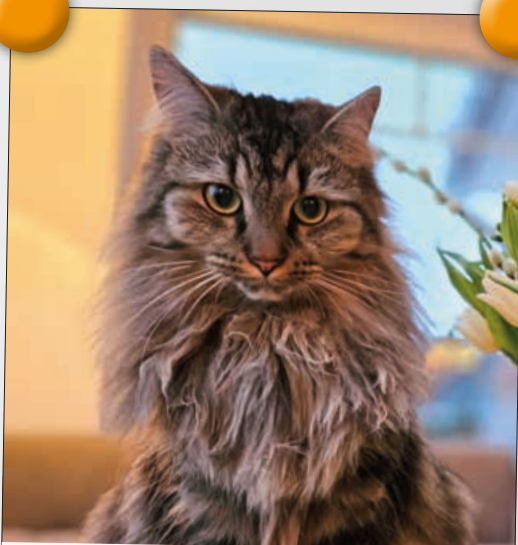
Selbsthilfezentrum Reinickendorf, Eichhorster Weg 32

Prison Break - Raus aus der toxischen Beziehung

Männergruppe

Freitags, 14.30 Uhr, jede 1.+3.+5. Woche im Monat

Anmeldung: Tel. 416 48 42, E-Mail: selbsthilfezentrum@unionhilfswerk.de, www.unionhilfswerk.de/selbsthilfe



„Wir vermissen seit dem 2. Februar unsere zwei Jahre alte Katze Malou. Sie wurde zuletzt am Vormittag in 13469 Berlin-Bürgersruh gesehen. Möglicherweise wurde sie geklaut. Wir und unsere beiden Kinder sind sehr sehr traurig!“ Wer die Miezse gesehen kann, kann sich unter Tel. 01522 889 66 45 bei der Familie melden.



Im Namen des Bezirksamtes gratulierte Bürgermeisterin Emine Demirbüken-Wegner Hildegard Kindermann zum 102. Geburtstag. Auf die Frage, was die Jubilarin den ganzen Tag so macht, antwortete sie: „Wenn mir langweilig ist, singe ich. Ich singe sehr oft und sehr lange.“ Jeden Morgen stehe sie um 8 Uhr auf, mache sich ihr Frühstück und betonte: „Ins Heim gehen? Kommt für mich nicht infrage!“

Foto: BVV Rdf.

weltweit
einzigartig:
**Sitcom
LIVE**

IN-ECHT-FLIX

präsentiert

GUTES WEDDING
SCHLECHTES WEDDING®



ab 14.03.2025

FOLGE 136







**DER
EUCH**

**BIS DASS
CLAN
SCHEIDET**

**prime
time
theater**



Infos & Tickets unter [primetimetheater.de](https://www.primetimetheater.de)

Müllerstraße 163, 13353 Berlin-Wedding       @primetimetheater

**DAS BERLINER
KULT-THEATER**